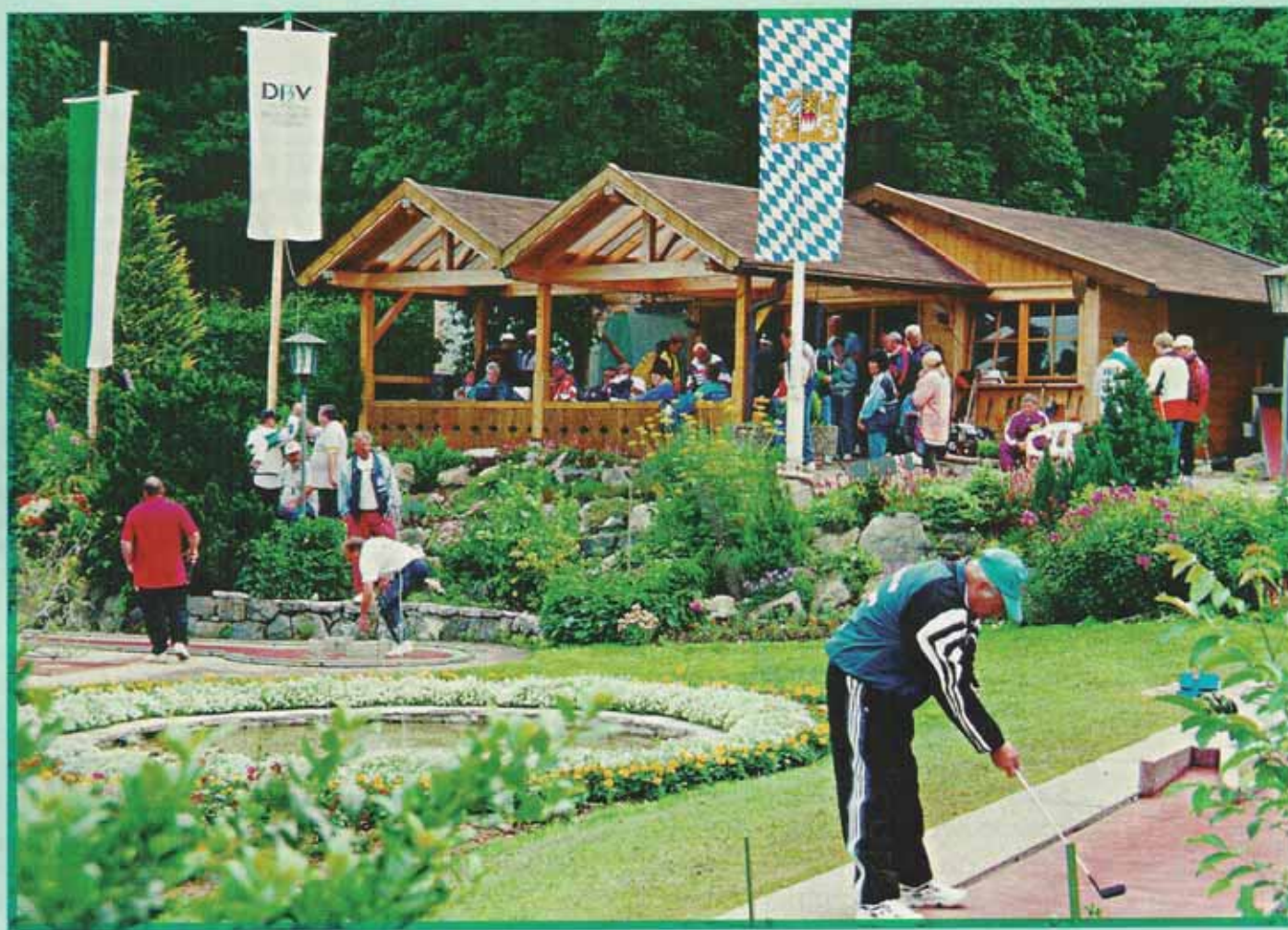


C 4426

Nr. 4
August 1996
23. Jahrgang

BAHNEN

Golfer



Postvertriebsstück Gebühr bezahlt
Deutscher Bahngolf Verband 54472 Brauneberg

Deutsche Meisterschaften:

Murnau - Abt. 1
Rhl.-Pfalz - Abt. 2
Landshut - Jugend

Vereine:

Marsberg -
„Filz“ in neuem
Verein

Europameisterschaft DK:

Letzter Test -
Nominierung der
Mannschaften

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für viele unserer Sportler sind die alljährlichen Deutschen Meisterschaften das Ereignis, das sportlich und gesellschaftlich einen besonderen Reiz ausübt.

Erstmals wurden in diesem Jahr bei den Mannschaftswettbewerben der Damen und Herren keine Titel vergeben, sondern Mini- Miniatur- Cobigolfmeister ermittelt. Die Titel eines Deutschen Mannschaftsmeisters wurden laut Beschluß der Sportwartevollversammlung über den Ligen-Spielbetrieb der höchsten Spielklasse, der Champion-League, vergeben.

Natürlich trifft diese längst überfällige Entscheidung nicht überall auf Zustimmung. Die persönlich betroffenen Mannschaften der Abteilungs-Bundesliga hätten dies sicherlich anders lieber gesehen. Aber es entspricht der üblichen Praxis der meisten Sportarten den Mannschaftsmeister im Ligenspielbetrieb zu ermitteln.

Anläßlich der DM der Abteilung 1 in Murnau wurde diese geänderte Form auch ohne weiteres „Murren“ umgesetzt. In Ludwigshafen bei der DM der Damen und Herren der Abteilung 2 tat man sich da allerdings schwerer. Überall wurde von Deutschen Meistern gesprochen, die Pokale waren entsprechend graviert, die Mannschaften als solche vorgestellt, geehrt und der Presse „verkauft“.

Die Sache hat jedoch einen bitteren Beigeschmack. Man kann auf seine „Pötte“ schreiben was man will, sich selber auch fühlen wie man will - es bleibt dabei, was nicht ausgespielt wird kann man auch nicht gewinnen! Ich würde mich eines solchen Titels nicht rühmen in Anbetracht der Tatsache, daß die maßgebenden Teams dafür überhaupt nicht am Start waren, ja weder konnten noch wollten. Gewonnen wurde der Titel eines Miniaturgolfmeisters des Deutschen Bahngolfverbandes - nicht mehr und nicht weniger. Dies soll die Leistung der Teams die in Ludwigshafen am Start waren nicht schmälern, sondern lediglich in's rechte Licht rücken.

Die Verantwortlichen wären im übrigen gut beraten auch die berechtigten Interessen der vielen Einzelspieler besser als bisher wahrzunehmen, die ungleich schlechtere Karten beim Erreichen eines Spitzenplatzes haben. Zumindest sagt das die Statistik der letzten 10 Jahre überdeutlich. Ob der Wettbewerb in der jetzigen Form überhaupt noch zeitgemäß ist sollte in sachlichen Diskussionen geklärt werden. Die „rosarote Brille“ sollte man bei solchen Diskussionen aber auf jeden Fall ablegen.

Alfred Schrod
DBV Präsident

Ohne Vereine würden die Städte düster aussehen

Beim Deutschen Sportbund (DSB) wurde nach einem Jahr der Kampagne „Sportvereine. Für alle ein Gewinn“ eine positive Zwischenbilanz gezogen. Die zunächst vierjährige Aktion verfolgt das Ziel, die Zukunft der Vereine zu sichern und ihre kultur-, gesundheits- und sozialpolitische Bedeutung in der Gesellschaft bewußt zu machen. Zu diesem Zweck werden in diesem Jahr 100 Stadt- und Kreisforen Sport in Zusammenarbeit zwischen dem DSB und den Landessportbünden mit Kommunen durchgeführt, von denen seit Februar bereits 24 abgehalten wurden. „Die Sportvereine haben bei diesen Begegnungen mit der kommunalen Politik ihre Leistungen und Sorgen offensiv zum Ausdruck gebracht und damit ihre Politikfähigkeit belegt“, sagte Dr. Jürgen Palm, Geschäftsführer des Bereichs Breitensport des DSB, bei einer Pressekonferenz in Frankfurt am Main. Die Foren würden von den Lokalpolitikern sehr ernst genommen; in fast 80 Prozent der Veranstaltungen waren die Bürgermeister, Sportdezernenten und Fraktionsvorsitzenden anwesend. Dabei reichte die Resonanz der Foren von einem Dutzend Teilnehmern auf dem Lande bis zu 260 in Singen und 650 in Bremen. Es sei, so Palm, weitgehend Verständnis für die (durchweg offensiv vorgebrachte) Position des Sports notiert worden.

„Die Konfliktfähigkeit der Sportvereine trug dazu bei, daß geplante Kürzungen der Vereinsförderung abgewendet und in acht Gemeinden eine engere Kooperation verabredet wurde.“ Elf Stadtforen sind unterdessen als jährlich stattfindendes Ereignis eingerichtet.

Der Landessportbund Hessen sieht „mehr Konfliktbereitschaft“ als besonders notwendig an. So unterstreicht denn auch dessen Präsident Heinz Fallak die Wichtigkeit der Stadtforen Sport: „Wenn es sie nicht gäbe, müßte man sie erfinden.“ Der Sport müsse sich - nicht nur dort - viel stärker als bisher politisch artikulieren, denn, so Fallak, „wer sich heute nicht rührt, hat künftig keine Chance mehr“. Dabei gehe es nicht nur um Geldfragen, sondern vor allem um die soziale, kulturelle, gesundheitspolitische und nicht zuletzt pädagogische Würdigung des Sports - die Schulsportentwicklung in einigen Bundesländern sieht auch der Präsident des LSB Hessen als im höchsten Maße alarmierend an.

Erfreulich ist nach wie vor die statistische Entwicklung des Sports hierzulande, insbesondere in den Vereinen - jährlich steigt die Zahl der Mitglieder in Sportvereinen um rund eine halbe Million. Kinder einerseits und Senioren andererseits haben daran besonderen Anteil. Der ungebrochene Trend zum Verein trotz der kommerziellen Konkurrenz erfordere aber laut Jürgen Palm auch dringend Zugewinn ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um auch die größer werdenden Aufgaben in der Zukunft lösen zu können. Der DSB-Geschäftsführer zeigt in Frankfurt eindrucksvoll auf, daß die Kommunen die Sportvereine aus vielfältigen Gründen dringend brauchen; die Städte würden ohne Vereine einigermaßen düster aussehen. Gerade für sie gilt, ganz besonders auch in materieller Hinsicht, das Motto „Sportvereine. Für alle ein Gewinn“.

Michael Burau - DSB Presse

Editorial 2

Sportliches:

DM Abt. 1 - Murnau	4 / 10
DM Abt. 2 - Rheinland-Pfalz	11
DJM - Landshut	12
Nachlese DM Abt. 2	13
Auslosung DBV-Pokal	15
Grand-Prix-Turniere	16
Länderkampf Dänemark	17
Nominierung EM	19
Die neue Deutsche Rangliste	22 / 23

Von den Vereinen:

Marsberg - Neues in Filz	12 / 13
Verleihung „Das grüne Band“	14

Breitensport:

DBV-Breitensport '96	26
Berichte von Veranstaltungen	27 / 29

Verschiedenes:

„Schreinemakers Live“	18 / 19
Risikomanagement im Sportverein	20

Aus den Landesverbänden:

BBGV - Bericht vom BLVK	24
BBV - Krumbacher Cobi-Golf Pokal	25
NBV - Spielsperren	25
HBSV - Spielsperren	25

Rubriken:

Suche - Biete - Habe (?)	21
Anschriften	26
Veranstaltungskalender	30
BG-Quiz	30
Impressum	30
Vorschau	30

**Redaktionsschluß
für die 5. Ausgabe 1996 ist der
20. September 1996**



TITEL Die Wettkampfanlage der Senioren bei den 41. Deutschen Meisterschaften in Murnau auf der Ludwigshöhe präsentierte sich in vorbildlicher Verfassung. Eine wunderschöne Lage und herrliche gepflegte Anlagen begeisterten die Teilnehmer.

Phantastischer Bahnrekord durch Alexander Morsch

Hervorragende Organisation und spannende Finalkämpfe in fast allen Kategorien

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Abteilung 1 fanden ganz im Süden der Republik, im bayerischen Murnau statt. Bereits bei der DM 1995 hatte der ausrichtende MGC Murnau die beiden Anlagen und die reizvolle Landschaft vorgestellt und so nicht nur Erwartungen bei den Teilnehmern geweckt, sondern sich selbst auch unter Erfolgsdruck gesetzt. Dem MGC Murnau muß an dieser Stelle ein dickes Lob gezollt werden, denn organisatorisch gab es an dieser DM nichts auszusetzen.

Etwas unglücklich waren die Wetterverhältnisse während der Trainingstage. Während Samstags und Sonntags noch gute Verhältnisse waren, gab es am Montag Dauerregen. Training war am Dienstag wieder möglich, während der Mittwoch wieder verregnet war. Positiv bleibt anzumerken, daß die Wetterbedingungen für alle Trainingsgruppen gleich waren, also niemand benachteiligt wurde.

Leichte Platzprobleme gab es zur Eröffnung im Kurhaus, was die Veranstalter aber schnell im Griff hatten. Neben dem Bürgermeister und dem Sportreferenten der Marktgemeinde Murnau hatte sich auch DBV-Präsident Alfred Schrod zur Eröffnungsfeier eingefunden. Aus den obligatorischen

Begrüßungsansprachen sei ein Punkt herausgepickt. Den DBV-Präsidenten machte man für das Wetter verantwortlich, der dann, seiner Verantwortung bewußt, für fast ideale Wetterbedingungen an den Wettkampftagen sorgte. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Auftritte der „Farchanter Goäßlschnalzer“ (Übersetzung: Gruppe mit rhythmischen Peitschenknall aus Farchant), die so manchen Zuhörer in Erstaunen versetzten. Doch nun zu den Wettkämpfen:

Die zweifelsfrei schwerere Anlage hatten die Seniorenkategorien zu bespielen. Die Anlage auf der Ludwigshöhe gehört zu den schwierigsten Anlagen in Bayern, was auch durch die Ergebnisse belegt wurde. Genau die Hälfte aller Teilnehmer der Seniorinnen AK II starteten mit Ergebnissen von über 36 Schlägen in diese DM, in der 2. Runde erhöhte sich diese Zahl sogar noch. Den besten Start erwischte Anneliese Rauch (HBSV) mit 99 Schlägen nach dem 1. Wettkampftag. Leider konnte sie diese Leistung nicht konservieren und fiel am 2. Wettkampftag und in der Zwischenrunde bis auf den undankbaren 4. Platz zurück. Die Finalrunde erreich-



Gefragt bei den Medien - Top-Spielerin Gaby Rahmlow.

ten in dieser Kategorie Ursula Schmalfuß (NBGV/299 Schläge), Doris Hempelmann (NBV/305) und Ilse Neubauer (NBV/307). Angesichts der Ausgangslage hätte man von einem sicheren Sieg für Ursula Schmalfuß ausgehen müssen, aber diese Anlage hat ihre Tücken. Ilse Neubauer holte Schlag um Schlag auf und kam am Ende bis auf 2 Schläge an die Führende heran. Am Ende reichte der Vorsprung und Ursula Schmalfuß (336) wurde Deutsche Meisterin vor Ilse Neubauer (338) und Doris Hempelmann (340). Bei den Senioren der AK II gab es am 1. Wettkampftag ständige Führungswechsel. Das Feld war an der Spitze sehr dicht beieinander, so daß sich

Zweifelslos hatten die Senioren das Glück, mit der „Ludwigshöhe“ die landschaftlich schönste Anlage zu bespielen, auch wenn Sie spielerisch mehr Anforderungen gestellt hat als die Anlage am See der Damen und Herren.





Schlagstudien:
von links
Bernd Afsmuth
der neue Deut-
sche Meister
aus Bochum

Frank
Unterhofer
Tempelhof
Berlin

Stefan Böhm
MGC Murnau

Rolf Rahmlow
SV Lurup

jede Runde im positiven und negativen Sinne deutlich auswirkte. Nach dem 1. Wettkampftag führte Kurt Merget (HBSV) mit 91 Schlägen vor Franz Kielgast (NBV/92), Hermann Grzyb (NBV/93) und Hans-Günter Latzig (NBV/94). Mit der Bestleistung des 2. Wettkampftages (92) setzte sich Walter Gläßner (HBSV) an die Spitze und erspielte sich einen leichten Vorsprung. In der Zwischenrunde setzte er sich dann mit 89 Schlägen deutlich von den Verfolgern ab und ging mit 8 Schlägen Vorsprung in die Finalrunde, in der ihm Hermann Grzyb und Hans-Günter Latzig (beide schlaggleich) folgten. Auch hier setzte sich Gläßner deutlich durch und holte sich den Titel mit einem Vorsprung von 11 Schlägen auf Grzyb, einen Schlag

dahinter dann Latzig. Positiv sah es für den ausrichtenden BBV in der Kategorie der Seniorinnen AK I aus. Nach dem 1. Wettkampftag führte Irmgard Borkenstein (NBV/95) vor den beiden bayerischen Vertreterinnen Hannelore Endres (96) und Helga Szimmat (97). Nach dem 2. Wettkampftag sah es für die bayerischen Seniorinnen nicht schlechter aus. Nun führte Hannelore Endres das Feld mit 188 Schlägen bereits deutlich an, gefolgt von Ingeborg Engelke (NBV) mit

193 Schlägen, die in der 5. Runde mit 26/1 das beste Einzelergebnis auf dieser Anlage erzielte. Ebenfalls noch aussichtsreich im Rennen waren Christa Daukant (BRP/194) und Helga Szimmat (195). Die führende Hanne-

Keine Besonderheiten - wenn man von dem Gerangel um die Startliste absieht - gab es für Franz Haubner zu vermelden.



mg

Hersteller:
mg-Bahnengolfbälle
Mjix-Gameshooter
Palfgasse 6
2500 Baden
Österreich

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**



Für alle Fälle - mg-Bälle

RR



Seniorinnen AK II v.L.: Doris Hempelmann, Ilse Neubauer (verleckt) und Ursula Schmalfuß. Rechts Robert Ebi Sportwart Abt. 1.



Senioren I v.L.: Rolf Rahmlow, Hans Gerd Runkel, Heinz Herkenrath



Damen v.L.: Kathrin Poll, Frauke Eilts, Gaby Rahmlow

Ausgelassene Freude bei den Siegern der Herren



Die Deutschen Meister der Abt. 1 1996



Seniorinnen AK I v.L.: Helga Szimmat, Ingeborg Engelke, Hannelore Endres



Senioren AK II v.L.: Hans-Günter Lutzig, Hermann Grzyb, Walter Gläßner



Herren v.L.: Alexander Morsch, Bernd Ajmuh, Stefan Böhm

Die siegreichen Seniorenmannschaften





Ein spannender Kampf um die Plätze entwickelte sich bei den Damen. Ein glückliches Ende gab es für Frauke Elix (links) mit dem 2. Platz, während Gabriele Ritter sich am Ende mit dem 6. Platz begnügen mußte.

lore Endres baute in den Zwischenrunden ihre Führung weiter aus und ging mit einem Vorsprung von 7 Schlägen in die Finalrunde. Dort allerdings wurde es nochmals eng. Während Hannelore Endres diese Runde mit 36/4 beendete, konterte Ingeborg Engelke mit 30/2 und kam

89 Schlägen lagen nach dem 1. Wettkampftag mit Rolf Rahmlow (HBV), Volker Engelke (NBV), Helmut Stange (BBS) und Peter Postmann (NBV) gleich 4 Spieler schlaggleich an der Spitze. Der 2. Wettkampftag stand ganz im Zeichen von Dieter Geist (WBV). Mit einer Serie von 27 - 28 -

damit bis auf einen Schlag heran. Am Ende erreichte es doch für Hannelore Endres, die mit ihrem Sieg den einzigen Titel für den BBV holte, Hinter der Vizemeisterin Ingeborg Engelke holte Helga Szimmat die Bronzemedaille für den BBV. Die wohl härtesten Zweikämpfe lieferten sich die Senioren der AK I auf diesem Platz. Mit jeweils

27 = 82 spielte er einen phantastischen Platzrekord auf dieser Anlage und setzte sich dadurch mit dem Gesamtergebnis von 180 Schlägen an die Spitze. Hinter ihm folgten Rolf Rahmlow (182), Helmut Stange und Adolf Krane (NBV) mit jeweils 183 Schlägen. Damit war aber noch lange nicht entschieden, denn das Feld lag noch immer dicht beieinander. Die Zwischenrunden standen dann im Zeichen von Heinz Herkenrath (NBV/86), Hans-Peter Lütte (WBV/86) und Hans-Gerd Runkel (NBV/87). Während es für Lütte „nur“ noch zum 8. Platz reichte, spielten sich Herkenrath und Runkel damit an die Tabellenspitze und gingen zusammen mit Rolf Rahmlow in die Finalrunde. Dort änderte sich an der Reihenfolge nichts mehr, lediglich die Ergebnisse wurden noch etwas verschoben. Der Titel ging an Heinz Herkenrath (303), vor Hans-Gerd Runkel (309) und Rolf Rahmlow (310). Ganz andere Ergebnisse wurden von den Damen und Herren auf der Anlage am See erzielt. In der Damenkategorie sollte es zu einer eindrucksvollen Demonstration von Gaby Rahmlow werden. Dazu aber später.

Bälle mit System

und ohne Nippel



Neu !!

3D type 065 K

(0 cm 55 sh 49 g)

ball of fame

1. MGC MAINZ/DAMEN

(6,5 cm 48,5 sh 34 g)

zu beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei **Fun-Sports GmbH**

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei!

Generalvertrieb für Deutschland:

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49
D - 96049 Bamberg

TEL.: 0951 / 52705
FAX: 0951 / 52711

Einfach ausschneiden und an nebenstehende Adresse senden

Ich bitte um Zusendung von:

Info über 3D - Bälle

Meßdaten Balleigenschaften

Musterbälle

.....
(Datum, Unterschrift)

Zunächst waren es andere Damen, die am 1. Wettkampftag für Gesprächsstoff sorgten. Nach dem 1. Wettkampftag führte Gudrun Höltgen (SBaV) das Feld mit 80 Schlägen an. Dabei hatte sie mit einer 30-er Auftaktrunde schon fast einen Fehlstart, konnte aber zwei 25-er Runden ganz an die Spitze vordringen. Hinter ihr Gaby Rahmlow (HBV) und Christiane Blum (BBV) mit jeweils 82 Schlägen, sowie Gabriele Ritter (SBaV) und Jutta Schöpf (BBV) mit jeweils 83 Schlägen. Nach dem 2. Wettkampftag lag Gaby Rahmlow (167) vor Gabriele Ritter (168), M. Kirschenhofer und Frauke Eilts (beide 169). Nicht weniger als 6 Damen bildeten mit 171 Schlägen das Verfolgerfeld. An der Führung von Gaby Rahmlow änderte sich nichts mehr, wenn auch einige Damen ausgleichen bzw. aufschließen konnten. Mit 2 Schlägen Vorsprung zu Frauke Eilts (NBV) und weiteren 2 Schlägen auf Katrin Poll (BBV) ging es in die Finalrunde. Dort spielten die beiden Führenden jeweils 26 Schlägen, während Kathrin Poll mit 29 Schlägen nicht mithalten konnten. Die deutsche Meisterschaft ging also an Gaby Rahmlow, die insbesondere mit ihrer Fehleranzahl beeindruckte. Nur in den Runden 5 und 6 unterliefen ihr insgesamt 3 Fehler, eine Leistung, bei der auch die Herren nicht mithalten konnten.

Apropos Herren! Eng ging es wieder einmal zu und Superleistungen wurden gebracht. Allen voran die phantastische Runde von Alexander Morsch, der mit 21 Schlägen einen neuen Bahnrekord aufstellt. Diese - und noch zahlreiche Runden von 22 und 23 Schlägen - zeigen, was auf der Anlage am See möglich ist. Eine andere Tatsache zeigt aber auch, daß diese Anlage auch ihre Tücken hat. So gelang es nur 3 Spielern in jeder Runde unterhalb der magischen Grenze von 30 Schlägen zu bleiben. Mit einem ungewöhnlich „großen“ Vorsprung von 4 Schlägen ging Alexander Morsch (BBGV/154) in die Zwischenrunden, den er sich durch seine Superrunde (Runde 6) erspielt hatte. Als Verfolger hatte er ein Bochumer Trio in Nacken, bestehend aus Bernd Aßmuth (158), Hubert Bruns (158) und Martin Hüppen (161). Diese NBV-Trio wurde durch Henri Salewski (162) und Markus Landwehr (163) ergänzt.

Lediglich Harald Czorny (162) und Johann Pscherer (163) hatten die NBV-Armada etwas durchbrochen. Angesichts dieser NBV-Übermacht, hielt sich der Berliner Alexander Morsch in seinem ersten Herrenjahr noch recht lange an der Spitze. 1995 war er übrigens bei der Jugend-DM auf Platz 8 der Abt. 2, Platz 33 der Abt. 1 und Platz 23 der Kombination zu finden. Erst in der 9. Runde mußte er Bernd Aßmuth mit einer 22-er Runde vorbeiziehen lassen. Ebenfalls eine 22-er Runde spielte der Murnauer Stephan Böhm und qualifizierte sich damit für die Finalrunde. Dort allerdings änderte sich an der Reihenfolge nichts mehr. Deutscher Meister 1996 wurde Bernd Aßmuth, die Vizemeisterschaft ging an Alexander Morsch, der von dieser DM noch recht lang träumen wird.

Im Mannschaftswettbewerb gingen die Seniorenmannschaften des MGSC Wernau und des OMGC Ingolstadt schlaggleich in die letzten Runde. Mit einer 27-er Runde von Dieter Geist erspielten sich die Wernauer den entscheidenden Vorteil und holten sich den Titel mit 571 Schlägen vor dem OMGC Ingolstadt (575) und dem MSV Berlin (578). Bei den 6 Damenmannschaften sorgte der 1. MGC Göttingen für Gesprächsstoff, als die Mannschaft der Champion-League antrat. Handbücher wurden gewälzt, aber nichts gefunden. Dennoch hatten es die Damen aus Göttingen nicht leicht. Die beiden bayerischen Mannschaften aus Olching und Neutraubling lieferten sich zusammen mit Göttingen und St. Ingbert ein mehr als spannendes Duell. Am Ende ging der Sieg mit 1 Schlag Vorsprung an die Göttinger Damen vor Olching und Neutraubling. Bei den Herrenmannschaften erspielte sich der Tempelhofer MV am ersten Tag einen Vorsprung von 11 Schlägen, brach aber in der 4. Runde ein und mußte die Bochumer davonziehen lassen. Mit einer überzeugenden Leistung holte sich der Bochumer MC den Sieg vor dem Tempelhofer MV. Die Hausherren des MGC Murnau versuchten verzweifelt den Anschluß zu erreichen, was aber nicht mehr gelang. Gegen Ende mußten sie sich noch gegen den Angriff der Mannschaft aus Bensheim-Auerbach erwehren und sicherten sich mit 3 Schlägen Vorsprung den 3. Platz.



DBV-Schatzmeister Dominikus Eisele fand neben seinen Aufgaben als Turnierleiter noch Zeit für Fotos

Die Siegerehrung fand dann wieder im Kurgästehaus der Gemeinde Murnau statt. Veranstalter, Bürgermeister, Sportreferent und DBV-Präsident dankten allen Sportlern und Verantwortlichen und tauschten Erinnerungsgeschenke aus. Ein Problem war wieder einmal die Verpflegung der mehr als 400 Teilnehmer dieses Abends. Ein Lichtblick war der Auftritt einer Tanzgarde die mit dem französischen Cancan Stimmung in die Bude brachten. Eine Augenweide waren die Mädchen allemal. Die anschließende Siegerehrung ging zügig über die Bühne. Positiv fielen die vom MGC Murnau gestalteten Urkunden auf. Auch zwei Verlosungen standen an. Seitens des DBV wurden die Preisträger der Breitensportaktionen ermittelt, wobei als Hauptpreis eine Reise zur Europa-meisterschaft nach Odense gewonnen wurde. Besonderes hatte auch der MGC Murnau noch zu bieten. Für seine zahlreichen Helfer gab es 3 Alpenrundflüge zu gewinnen. Vom DBV-Sportwart wurden Herbert Probst und Klaus Giller für 15-malige DM-Teilnahme mit der DBV-Leistungsnadel geehrt. Nach der Siegerehrung leerte sich der Saal doch recht schnell, so daß die Kapelle, die diesmal bis zum Wecken gespielt hätte, doch vorzeitig zum letzten Tanz bat.

Als Fazit dieser DM darf festgehalten werden, daß es hervorragende sportliche Leistungen gab und der MGC Murnau diese Deutsche Meisterschaft hervorragend organisiert und vorbereitet hatte.

Oswald Heller

Herren

1. Bernd Aßmuth	Bochum	266	26,600
2. Alexander Morsch	TMV Berlin	267	26,700
3. Stefan Böhm	Murnau	274	27,400
4. Harald Czorny	BSV München	245	27,222
5. Henri Salewski	Wesel	246	27,333

Damen

1. Gaby Rahmlow	Lurup	279	27,900
2. Frauke Eilts	Syburg	281	28,100
3. Kathrin Poll	Olching	286	28,600
4. Christiane Blum	Olching	257	28,556
5. M. Kirschenhofer	Wernau	258	28,667

Seniorinnen AK II

1. Schmalfuß Ursula	Bremen	336	33,600
2. Ilse Neubauer	Bad Pyrmont	338	33,800
3. Doris Hempelmann	Hamm	340	34,000
4. Anneliese Rauch	Frankfurt	310	34,444
5. Marlene Scheler	Pfullingen	320	35,556

Seniorinnen AK I

1. Hannelore Endres	Neutraubling	318	31,800
2. Ingeborg Engelke	Bad Salzuflen	319	31,900
3. Helga Szimmat	Hof	324	32,400
4. Christa Daukant	Bad Kreuznach	294	32,667
5. Ursula Bölke	Badenweiler	296	32,889

Senioren AK II

1. Walter Glaßner	Arheilgen	307	30,700
2. Hermann Grzyb	Bad Salzuflen	318	31,800
3. Hans-Günter Latzig	Wanne-Eikel	319	31,900
4. Franz Kielgast	Bottrop	285	31,667
5. Rudolf Scheible	Singen	292	32,444

Senioren AK I

1. Heinz Herkenraht	Neviges	303	30,300
2. Hans-Gerd Runkel	Neheim	309	30,900
3. Rolf Rahmlow	Lurup	310	31,000
4. Volker Engelke	Bad Salzuflen	277	30,778
5. Dieter Geist	Wernau	277	30,778

Seniorenmannschaften

1. MGSC Wernau	571	31,722
2. OMGC Ingolstadt	575	31,944
3. MSV Berlin	578	32,111
4. MGC Köln	580	32,222
5. MGC Traben Trarbach	581	32,278

Herrenmannschaften

1. Bochumer MC	995	27,639
2. Tempelhofer MV	1009	28,028
3. MGC Murnau	1038	28,833
4. MSC Bensheim-Auerbach	1041	28,917

Damenmannschaften

1. MGC Göttingen	517	28,722
2. MSK Olching	518	28,778
3. BGC Neutraubling	521	28,944
4. MGC Saar 68 St. Ingbert	523	29,056
5. Rot-Weiß Syburg	547	30,389

Der Freizeitspaß für jung und alt

Miniaturgolf-Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.



Informationen kostenlos

BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping

Für nur
20,33 DM
voll im Bilde . . .



Die Deutschen Meister Abt. 2 1996

Herren

1. Tim Clasen	Brechten	337	19,82
2. Sven Herzberger	Höchberg	347	20,41
3. Robert Hahn	Ludwigshafen	348	20,47
4. Michael Neuland	Brechten	329	20,56
5. Thomas Giebenhain	Göttingen	330	20,63

Damen

1. Alexandra Heider	Göttingen	354	20,82
2. Rita Muntermann	Pfungstadt	367	21,59
3. Nicole Warnecke	Braunsch.	376	22,12
4. Angela Morgenstern	Hardenberg	356	22,25
5. Karen Wege	Kücknitz	359	22,44

Seniorinnen AK II

1. Johanna Schultz	Besigheim	369	24,60
2. Marlene Bräunig	Ludwigshafen	370	24,67
3. Schmalfuß Ursula	Bremen	372	24,80
4. Marie-Luise Jezierski	Herdecke	354	25,29
5. Annemarie Wieck	Bad Nennd.	358	25,57

Seniorinnen AK I

1. Irene Sauer	Arheilgen	349	23,27
2. Barbara Hagl	Landshut	349	23,27
3. Eva Löwer	Kassel	358	23,87
4. Elfriede Ekholm	Schriesheim	335	23,93
5. Emmi Strauss	Pirmasens	336	24,00

Senioren AK II

1. Herbert Wieck	Bad Nennd.	351	23,40
2. Peter Paap	Lüneburg	353	23,53
3. Adalbert Rüsing	Pfungstadt	353	23,53
4. Jochen Schnadt	Köln	234	23,86
5. Walter Schulz	Berliner Bär	338	24,14

Senioren AK I

1. Hubert Bayer	Landshut	319	21,27
2. Reiner Ritschel	Schriesheim	321	21,40
3. Manfred Brill	Ludwigshafen	328	21,87
4. Ingo v.d.Knesebeck	Göttingen	308	22,00
5. Friedrich Lange	Mönchengladb.	312	22,29

Seniorenmannschaften

1. BGC Landshut	688	22,93
2. MGC Göttingen	703	23,43
3. MGC Brechten	706	23,53
4. MC Schriesheim	713	23,77
5. MSV Berliner Bär	715	23,83

Miniaturgolfmannschaftsmeister

Herrenmannschaften

1. MGC Ludwigshafen	1516	21,06
2. TG Höchberg	1563	21,71
3. MGC Göttingen	1584	22,00
4. MC 62 Lüdenscheid	1595	22,15
5. München-Feldmoching	1611	22,38

Damenmannschaften

1. TSV Pfungstadt	829	23,03
2. Bad Bodendorf	842	23,39
3. MC Neuwied	867	24,08
4. BGC Dormagen	916	25,44
5. Berliner MSC	926	25,72




Information in letzter Minute ...

Leider nicht mehr rechtzeitig erreichen die Redaktion die avisierten Bilder und Berichte von den Meisterschaften der Herren/Damen in Ludwigshafen und Mannheim, sowie der Seniorinnen/Senioren in Worms und Neustadt. Sollten uns die Unterlagen für die nächste Ausgabe vorliegen werden wir das Bildmaterial und evtl. auch noch den Bericht nachliefern.

Leider konnten wir mit dieser Ausgabe nicht länger als den vorgegebenen Redaktionstermin abwarten, da der Redakteur noch während des Drucks und Versands zur Europameisterschaft der Herren und Damen nach Dänemark abreist. Trotzdem wollten wir die Ergebnisse nicht vorenthalten.

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen, Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rottebühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

Die Deutschen Meister der Jugend 1996

Schüler männlich

1. Michael Hofmann	Ilvesheim	169	28,17
2. Christopher Tichai	Pfungstadt	172	28,67
3. Daniel Wurzer	München	172	28,67
4. Michael Trock	Arheilgen	174	29,00
5. Kris Stille	Niendorf	178	29,67

Schüler weiblich

1. Daniela Keller	Homburg	174	29,00
2. Stephanie Jahr	Merchweiler	182	30,33
3. Melanie Schuster	Schriesheim	182	30,33
4. Nicole Piechotta	Hardenberg	183	30,50
5. Alexandra Hansel	Niendorf	127	31,75

Jugend männlich

1. Björn Rall	Bensheim	156	26,00
2. Michael Möller	Kallental	157	26,17
3. Timon Hahn	Lotte	159	26,50
4. Martin Becker	Lüdenscheid	160	26,67
5. Marco Balzer	Kiel	161	26,83

Jugend weiblich

1. Anja Wilhelm	Berlin	164	27,33
2. Jutta Sillmanns	Mönchengl.	165	27,50
3. Astrid Hummel	Mainz	166	27,67
4. Christina Fischell	Arheilgen	167	27,83
5. Patricia Weigang	Goslar	169	28,17

Schüler männlich

1. Herbert Wieck	Bad Nennd.	351	23,40
2. Peter Paap	Lüneburg	353	23,53
3. Adalbert Rüsing	Pfungstadt	353	23,53
4. Jochen Schnadt	Köln	234	23,86
5. Walter Schulz	Berliner Bär	338	24,14

Jugend männlich

1. Björn Rall	Bensheim	278	23,17
2. Frank Ziewers	Arheilgen	287	23,92
3. Tobias Kreuzer	Pegnitz	290	24,17
4. Timon Hahn	Lotte	291	24,25
5. Marco Balzer	Kiel	292	24,33

Jugendmannschaften

1. MGC Mainz	594	24,75
2. BSV Inzlingen	600	25,00
3. VFL Lohbrügge	600	25,00
4. Tempelhofer MV	602	25,08
5. ASV Pegnitz	607	25,29

MGC Mainz schlug den Favoriten ein Schnippchen

Die Mannschaftsentscheidung bei der Jugend brachte eine ziemliche Überraschung: Das Team des Ersten Mainzer Minigolfclubs holte sich in der Besetzung Nicole Gundert, Astrid Hummel, Christian Pannek und Alexander Hummel den Mannschaftstitel.

Miniaturgolf

1. Daniel Nußbaum	Mönchengl.	126	21,00
2. Daniel Wurzer	Mönchengl.	134	22,33
3. Kris Stille	Niendorf	135	22,50
4. Frank Gransow	Leipzig	136	22,67
5. Christian Litzki	Niendorf	136	22,67

Miniaturgolf

1. Melanie Schuster	Schriesheim	128	21,33
2. Stephanie Jahr	Merchweiler	139	23,17
3. Daniela Keller	Homburg	142	23,67
4. Miriam Seuthe	Kerpen	146	24,33
5. Nadine Reisdorf	Bodendorf	102	25,50

Miniaturgolf

1. Frank Ziewers	Arheilgen	122	20,33
2. Björn Rall	Bensheim	122	20,33
3. Tobias Kreuzer	Pegnitz	124	20,67
4. Borris Born	Lohbrügge	125	20,83
5. Andreas Bähring	Tempelhof	127	21,17

Miniaturgolf

1. Jutta Sillmanns	Mönchengl.	121	20,17
2. Nicole Gundert	Mainz	125	20,83
3. Astrid Hummel	Mainz	130	21,67
4. Anja Wilhelms	Berlin	130	21,67
5. Eva Dönges	Hachenburg	130	21,67

Schüler weiblich

1. Melanie Schuster	Schriesheim	310	25,83
2. Daniela Keller	Homburg	316	26,33
3. Stephanie Jahr	Merchweiler	321	26,75
4. Miriam Seuthe	Kerpen	332	27,67
5. Nicole Piechotta	Hardenberg	341	28,42

Jugend weibl.

1. Jutta Sillmanns	Mönchengl.	286	23,83
2. Anja Wilhelm	Berlin	294	24,50
3. Nicole Gundert	Mainz	296	24,67
4. Astrid Hummel	Mainz	296	24,67
5. Bianca Zodrow	Lippstadt	301	25,08

Schülermannschaften

1. SG Arheilgen	651	27,13
2. Niendorfer MC	653	27,21
3. MGF Hilzingen	654	27,25
4. BGSV Kerpen	678	28,25
5. BGC Backumer Tal Herten	703	29,29

Nach einem spannenden Stechen sicherte sich der BSV Inzlingen vor dem VFL Lohbrügge die Vizemeisterschaft. Wenig Glück hatte der hochgehandelte ASV Pegnitz. Am Ende reichte es hinter dem Tempelhofer MV nur zu Platz 5. Bei den Schülern siegte die SG Arheilgen vor dem Niendorfer MC und dem MGF

Hilzingen. Überraschung auch in der Einzelwertung - Björn Rall konnte sich ebenso wie Jutta Sillmanns zweimal in die Siegerliste eintragen. Europameisterin Bianca Zodrow kam über einen 5. Platz in der Kombi-Wertung nicht hinaus. Auch Tanja Pscherer und Corinna Reinisch wußten nicht zu überzeugen.

Minigolf-Club setzt Zeichen

Marsberg. (ad) Butterweich rollt der kleine Ball über die grüne Filzbahn. Mit etwas Glück vorbei an einigen mehr oder weniger schweren Hindernissen und „Plopp“, landet er im Loch. Die Cracks aus Bundesliga und Nationalmannschaft schaffen es meist mit einem Schlag. Unsereins benötigt da schon ein paar mehr. Die Rede ist vom Minigolf.

Und dem Hobby oder Sport kann man jetzt auch in der Stadt an der Diemel frönen. Jedoch nicht auf den üblichen grauen Betonbahnen, sondern auf ansprechenden, grün belegten Filzbahnen, ähnlich einem Billardtisch. Tatsächlich, es vermittelt nicht nur ein anderes Ballgefühl, nein, auch ein



DBV-Präsident Alfred Schrod beglückwünscht den Vorsitzenden des neuen Vereins Minigolfclub Marsberg, Walter Schröder, zu der vorbildlichen Anlage.

anderes Spielgefühl und bietet nebenbei auch ein anschauliches Ambiente.

Mit vielen Gästen, darunter auch der Präsident des Deutschen Bahngolfverbandes, Alfred Schrod, der Vorsitzende des Nordrheinwestfälischen

Bahngolfverbandes, Hans-Dieter Gräber und von Welt-, Europa- und Deutschen Meistern im Minigolf, feierte nun der Minigolf-Club Marsberg die Einweihung der neuen, supermodernen Anlage in den Diemelauen, im Bereich des Bleichhauses, von der es in der Bundesrepublik nur noch wenige dieser Art gibt.

Für Bürgermeister Schandelle ist die Realisierung dieser Bahn, die in nur viermonatiger Bauzeit fix und fertig dasteht, „ein Musterbeispiel für gute Zusammenarbeit von Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und Rat und Verwaltung“. Nachdem der Bürgermeister mit dem traditionellen Durchschneiden des Bandes, assistiert vom Vereinsvorsitzenden Walter Schröder, die Anlage freigab und der neue Hauptamtliche auch noch gekonnt den ersten Schlag abgab, hieß es „Bahn frei“ für alle, die es einmal ausprobieren wollten.

Vergessen war für die engagierten Vereinsmitglieder all die Mühe und Arbeit der vergangenen Wochen. Buchstäblich bis zur letzten Minute hatten sie die Ärmel hochgekrempelt und an ihrer Sache gerackert. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen las-

Sichtlich begeistert über den gelungenen Verlauf der Eröffnung zeigte sich der Vorsitzende Walter Schröder. Im Bild v.l.: Roman Janicek, Bernd Szablikowski, Zvonimir Jankovic, Alfred Schrod und Walter Schröder.



Mit viel Spaß und Begeisterung aufgenommen wurde das Prominententurnier zur Eröffnung. Im Bild links Walter Schröder und Alfred Schrod als Team 6.

sen. Die Gestaltung, die handwerkliche Verarbeitung mitsamt der dekorativen Brunnenanlage, gestiftet und gestaltet von der Firma Köchling, ist alles als durchweg gelungen zu bezeichnen und gut anzusehen.

150.000 kostet das Projekt. Die Stadt steuerte das Grundstück und 15.000 DM bei. Der Rest wird größtenteils durch Sponsoring und Spenden getragen. So kann nicht nur der Verein, sondern auch die Stadt eine sportliche Attraktion vorweisen. Geöffnet ist die Anlage werktags von 10-20 Uhr und am Wochenende von 11-19 Uhr.





Mit 85 Punkten siegten Europacupsieger Bernd Szablikowski (links) und 1. Vorsitzender des Gewerbevereins Marsberg, Alfons Henke, beim Prominententurnier.
Foto: Limpinsel

Wettkampfeifer beim Prominenten-Turnier

Marsberg. Voller Spannung wurden die Schläge der einzelnen Mannschaften beim Prominententurnier zur Einweihung der neuen Filz-Minigolfanlage beobachtet. International anerkannte Sportler und Spieler aus heimischer Wirtschaft und Politik zeigten dabei ihr Können. Bundesvorsitzender und Präsident des DBV, Alfred Schrod, ließ es sich nicht nehmen und nahm das erste Mal, wohl bemerkt nach vier Jahren, wieder einen Schläger in die Hand.

Hier die Aufstellung der Mannschaften und die Plazierten: In der 1. Mannschaft spielten der ehemalige Landesmeister Widdekind und Zwonimir

Jankovic, 2. Mannschaft: Baron Freiherr von Twickel und Alice Kobisch; 3. Mannschaft: Bürgermeister Schandelle und Petra Baumgartner, 4. Mannschaft: K.-H. Führung, Sparkassenvorstand und Roman Janicek, 5. Mannschaft: Alfons Henke, Vorsitzender des Gewerbevereins und Bernd Szablikowski, und in der 6. Mannschaft spielten der 1. Vorsitzende des Minigolf-Clubs Marsberg, Walter Schröder und Alfred Schrod.

Den 1. Platz belegten Alfons Henke und Bernd Szablikowski, gefolgt von K.-H. Führung/Roman Janicek. Auf dem 3. Platz kam das Team Widdekind/Jankovic.

Minigolfclub Marsberg auf Erfolgskurs

Aus dem Stand explodieren die Mitgliederzahlen des erst im März neugegründeten Vereins. Mehr als 130 Mitglieder durfte der 1. Vorsitzende Walter Schröder bisher begrüßen. Auch die Besucherzahlen seit der Eröffnung des Spielbetriebes vor einer Woche sind kaum zu überbieten. „Über 1000 Gäste konnten wir schon

verzeichnen. Damit haben wir bei weitem nicht gerechnet“, freut sich Bernhard Limpinsel, 2. Vorsitzender des Minigolfclubs. Sogar die Öffnungszeiten wurden schon um eine Stunde vorverlegt.



NACHLESE DM ABT. 2

Im Vorwege dieser Deutschen Meisterschaften wurde bereits sehr viel über den verbleibenden sportlichen Stellenwert diskutiert.

Die Einordnung dieser Meisterschaften neben den als Nominierungskriterien für die Nationalmannschaft feststehenden Veranstaltungen „Bundesrangliste“ und „Punktspielbetrieb“ ist sicherlich nicht ganz einfach. Die Befürchtung, daß viele Kaderspieler diese Veranstaltung auf ihrem Terminkalender gestrichen haben, hat sich leider bewahrheitet. Aus Sicht der Kaderspieler sicherlich verständlich mußten bereits viele Urlaubstage für andere Wettkämpfe „geopfert“ werden.

Dennoch - es wurden teilweise überraschende Einzelergebnisse erzielt. Tim Clasen hat sich z.B. mit seinem Ergebnis von 337 Schlägen (Schnitt 19,82) nahtlos in die Reihe der Deutschen Meister eingereiht. Die ersten 10 Spieler im Herrenbereich blieben unter einem 21er Schnitt. Bei den

Damen wurde letztendlich Alexandra Heider mit 354 Schlägen (Schnitt 20,82) überlegen Deutsche Meisterin. In dieser Kategorie machte sich jedoch das Fehlen mehrerer Kaderspielerinnen besonders bemerkbar. Es wurde deutlich aufgezeigt, daß der Damenbereich leider nur über einige gute bis sehr gute Spielerinnen verfügt, die bei diesen Deutschen Meisterschaften an den Start gegangen waren.

Die Diskrepanz im Damen- und Herrenbereich spiegelte sich auch in den Mannschaftswettbewerben wieder. Wurden bei den Herrenmannschaften noch gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt, so wurden bei den Damenmannschaften mit Ausnahme der beiden erstplatzierten Mannschaften eher mäßige Resultate erreicht. Man muß sich ernsthaft die Frage stellen, ob der Mannschaftswettbewerb auch zukünftig in dieser Form aufrecht erhalten werden sollte.

Die organisatorischen Rahmenbedingungen dieser Deutschen Meisterschaften

waren Dank der vielen Helfer vor Ort - allen voran Zwonimir Jankovic - ausgezeichnet.

Das gleiche gilt auch für die Zusammenarbeit mit der Presse. Hier wurde gleich parallel in mehreren Zeitungen über die Geschehnisse vor Ort berichtet. Darüber hinaus war am Tag der Zwischen- und Endrunde ein Rundfunksender vertreten.

Am Rande der Wettkämpfe konnten viele Gespräche mit Funktionären und Aktiven über die anfangs angesprochenen Problematik geführt werden. Es wurden Meinungen ausgetauscht und Vorschläge zur Diskussion gestellt.

An dieser Stelle sind meines Erachtens alle verantwortlichen aufgefordert, diese unterschiedliche Meinungen zusammenzutragen, zu bewerten und anschließend ein Konzept für die nächsten Jahre entscheidungsreif in die entsprechenden Gremien zur Abstimmung zu bringen.

Uwe Rosik
(DBV-Fachtrainer)



Die jugendlichen Inzlinger Bahnengolfer zusammen mit dem Dresdner-Bank-Filialdirektor Dr. Gerd Olbert und dem Vorsitzenden der Bahnengolfer, Urs Reichle, Bürgermeister Erich Hildebrand und weiteren Vertretern der Bank.
Foto: Heinz Vollmar.

Die Bahnengolfer leisten vorbildliche Jugendarbeit

„Grünes Band“ der Dresdner Bank und ein 10 000-Mark-Scheck

Inzlingen (hv). Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein verbunden mit einer Förderprämie in Höhe von 10 000 Mark erhielt der Bahngolf Sportverein Inzlingen in einer Feierstunde im Wasserschloß von der Dresdner Bank überreicht. Die Verleihung des Grünen Bandes ist eine gemeinschaftliche Initiative der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbundes und soll der Unterstützung von Amateuren, insbesondere aber Jugendlichen, dienen, sagte Direktor Dr. Gerd Olbert von der Dresdner Bank Filiale Lörrach.

Vor zahlreichen Gästen aus dem öffentlichen Leben sowie Vertretern des Badischen Bahngolf-Verbandes sowie der Deutschen Bahngolfjugend betonte Olbert, die Grundidee des Grünen Bandes sei es, die Leistungen talentierter sportbegehrter Kinder und Jugendlicher zu honorieren. Dazu gehöre es auch, die Leistungen von Vereinen, Trainern und Helfern gebührend zu würdigen. Bei der Auswahl der Grüne-Band-Sieger und bei den sportlichen Wertungen würde sich die Dresdner Bank zurückhalten, so der Filialdirektor. Die Auswahl, welcher Verein nun in den Genuß der Talentförderung komme, sei Sache der Partner im Deutschen Sportbund, den Landessportverbänden und den Spitzenverbänden.

Um die Auszeichnung und Talentförderung würden sich jedes Jahr über 1 000 Bewerber bemühen, Gewinner könne nur werden, wer mit großem Einsatz und neuen Ideen die Förderung von Kindern

und Jugendlichen an vorderste Stelle im Verein gerückt habe. Der Inzlinger Bahngolf Sportverein sei ein solcher Verein, dem es nun gelte diese Anerkennung auszusprechen, so der Vertreter der Bank.

Vor zwei Jahren gewann die Schülermannschaft mit Michael Kumle, Heiko Höferlin und Matthias Reichle die Deutsche Jugendmeisterschaft. Im Jahr 1993 holte Stefan Reichle mit der Deutschen Jugend-Nationalmannschaft den Titel des Mannschafts-Europameisters, 1994 wurde er mit dem Auswahlteam Vize-Europameister. Diese internationalen Spitzenplatzierungen hätten die Anerkennung des Vereins mit seiner ausgezeichneten Jugendförderung in der Öffentlichkeit noch gesteigert, so Dr. Gerd Olbert.

Diese hohe Auszeichnung durch die Jury sei mithin ein Verdienst der jugendlichen Bahnengolfer, ihrer Trainer und ihrer Betreuer, die mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen eine solide und zielstrebige Vereinsführung betreiben würden.

Diesen Worten schloß sich auch Bürgermeister Erich Hildebrand an, er sagte, diese hochrangige Auszeichnung der Dresdner Bank würden sich viele Vereine wünschen. Dank sagte der Bürgermeister dem langjährigen Vorsitzenden der Inzlinger Bahnengolfer, Urs Reichle, der durch seinen unermüdlichen Einsatz eine optimale Jugendförderung betrieben habe, in seinen Dank schloß er die Initiative der Dresdner Bank mit ein, die in Sachen Sportförderung ein nachahmenswertes Beispiel gesetzt habe.



1991 war der Wendepunkt im Vereinsleben des Bahngolf-Sportvereins Inzlingen. „Damals haben wir als Verein die Miniaturgolf-Anlage erworben. Von diesem Tag an haben wir mit der Jugendförderung voll losgezogen“, sagt Urs Reichle, der damals nach zwölf Jahren als Schatzmeister den Vorsitz übernahm. Um den Anspruch der Nachwuchsförderung in die Tat umsetzen zu können, übernahm Urs Reichle vor fünf Jahren zugleich auch die Position des Jugendwarts. Damit begann die Erfolgsgeschichte der Inzlinger Bahnengolfer: Die Mitgliederzahl wuchs von 20 auf knapp 70 an. Der Gewinn von badischen Meistertiteln gehört seit 1991 zu den Standard-Resultaten des nahe Lörrach beheimateten Klubs. Auch in der deutschen Spitzenklasse etablierten sich die Jugendlichen.

Vor zwei Jahren holte die Schülermannschaft mit Michael Kumle, Heiko Höferlin und Matthias Reichle die Goldmedaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. „Das ist auf die guten Bedingungen zurückzuführen, die die Jugendlichen bei uns haben“, sagt Urs Reichle. Die jungen Bahnengolfer können täglich trainieren, denn die Sportart erfordert neben hoher Konzentrationsfähigkeit und sehr gutem Ballgefühl vor allem Erfahrung. Während es beim Golf oft auf die Wahl des richtigen Schlägers ankommt, ist im Bahngolf die exakte Kenntnis der bis zu 600 verschiedenen Bälle der Schlüssel zum Erfolg.



DBV - Pokal 1995 / 97

Auslosung 2. überregionale Runde

Die 2. überregionale Runde wurde im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Abteilung 1 in Murnau ausgelost. Es ergaben sich die folgenden Paarungen:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| | Gruppe Nord |
| 1. BGC Schleswig | - SSC Halver |
| 2. MC 62 Lüdenscheid | - BGSV Kerpen |
| 3. VFL Lohbrügge | - TV Trappenkamp |
| 4. VFM Berlin | - BV Harsewinkel |
| | Gruppe Süd |
| 1. MGC Bad Hersfeld | - CGC Grötzingen |
| 2. MSK Olching | - MGC Traben-Trarbach |
| 3. MC Karlsbad | - BSC Inzlingen |
| 4. FZ Bliesen | - NMC Kelheim |

Diese Runde ist entgegen der Ausschreibung bis zum 7.9.1996 auszutragen. Die Auslosung des Viertelfinales (Bundesebene) wird anlässlich der DM der Abt. 3 auf Baltrum stattfinden.

Neue Anschriftenbroschüre des LSV Baden-Württemberg

Ein nützliches Hilfsmittel für die tägliche Arbeit in Sportredaktionen und Geschäftsstellen von Sportorganisationen bietet die neue Broschüre „Sport und Medien“ des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Sie enthält auf 80 Seiten die Anschriften mit Telefon- und Faxanschlüssen von Tageszeitungen, Zeitschriften, Agenturen, Anzeigenblättern sowie von privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Baden-Württemberg. Im Sportteil sind die Daten von Landessportbünden, Fachverbänden und weiteren Sportorganisationen in Baden-Württemberg sowie die Landestrainer, die Sportbildungsstätten und die sportmedizinischen Untersuchungsstellen im Land aufgeführt. Die Broschüre kann gegen Voreinsendung eines mit DM 1.50 frankierten Briefumschlages bezogen werden beim:

Landessportbund Baden-Württemberg,
Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Im Zinsholz, 73760 Ostfildern

❖❖❖ **Leser werben Leser** ❖❖❖ **Leser werben Leser** ❖❖❖ **Leser werben Leser** ❖❖❖ **Leser werben Leser** ❖❖❖

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfersport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift _____

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.



Bitte einsenden an:

**Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
Bernkasteler Str. 33 a

54472 BRAUNEBERG

Telefax: 06534-8647**

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Plz / Ort _____

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) _____

X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr. _____

Bankverbindung _____

Bankleitzahl _____

Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.) _____

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436)
- Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

5. Sachsenpokal-Turnier in Leipzig

Bei bewölktem Himmel trafen 69 Teilnehmer aus 19 Vereinen zum wohl bedeutendsten Turnier der Minigolfer in Leipzig an.

Am Sonnabend und Sonntagvormittag fanden die ersten vier Vorrunden statt. Diese Vorrunden zählten gleichzeitig für die Vierer-Vereinsmannschaftswertung. Hier siegte mit großem Vorsprung die 1. Mannschaft des 1. BGC Leipzig mit 360 Schlägen in der Besetzung: Frank Grasow, Tobias Baumbach, Tino Grasow, Ralph Bochnig. Nach Stechen belegte MGC Schfersee den 3. Platz, hinter der 2. Mannschaft des Gastgebers.

In der Einzelwertung kamen 50 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Vorrunde in die Zwischenrunde. Diese fand am Sonntagnachmittag statt. 2 Durchgänge wurden ausgespielt, ehe die jeweils 3 bestplatzierten zur Finalrunde antraten.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Schüler

Frank Gransow, Leipzig 151 21,57

Jugend weibl.

Doris Heinze, Leipzig 176 25,14

Jugend männl.

Tino Gransow, Leipzig 157 22,42

Damen

Andrea Gransow, Leipzig 177 25,28

Herren

Sven Walter, Bodendorf 153 21,85

Seniorinnen AK II

Edith Schoppe, Hannover 184 26,28

Senioren AK II

Dieter Berndt, Schleswig 169 24,14

Seniorinnen AK I

Renate Burmester, Wolfsb. 173 24,71

Senioren AK I

Lutz Bemann, Leipzig 174 24,85



Die nächsten **GRANDPRIX** Termine:

16./18.8. Wappen von Darmstadt
 17./18.8. Rems-Neckar Turnier Remscheid
 23./25.8. IMT, Kerpen
 30.8./1.9. Nieders.Kombi Hannover

IHM 1996

Man war sich einig - die geringe Beteiligung an den 11. Internationalen Hamburger Miniaturgolfmeisterschaften lag nicht daran, daß dieses Turnier an Attraktivität verloren hätte, sondern an den Terminzwängen, die durch den DBV-Bundeterminplan entstanden waren.

Durch die Vorverlegung der DM Abt. 1 auf den ursprünglichen Termin der IHM und der damit verbundenen Reisetätigkeit zwischen den Meisterschaften entstanden erhebliche Lücken bei den gewohnten Teilnehmerzahlen. Allein 10 - 15 Jugendliche befanden sich mit ihren Betreuern auf der Reise zu den Deutschen Jugendmeisterschaften. Mit 96 Teilnehmern war das 11. IHM das am schwächsten besuchte Turnier seit seinem Bestehen.

Umsomehr hatten diejenigen, die trotz der Termenschwierigkeiten nach Hamburg gefunden hatten, allen Grund zur Freude, bekam doch jeder, der sich für die Zwischenrunde qualifizieren konnte zumindest einen der zahlreich vorhandenen Sachpreise ab.

Bei sehr gutem, aber nicht zu heißem Wetter konnten die Aktiven in aller Ruhe ihre Runden spielen. Der Veranstalter entschloß sich aufgrund der wenigen Teilnehmer den Cut nach der Zwischenrunde nicht anzuwenden und alle Spieler der Zwischenrunde auch in der Endrunde „arbeiten“ zu lassen. Das Turnier gewann an Attraktivität und Spannung und war trotzdem zur Zufriedenheit aller pünktlich zu Ende. Leider wird die Spende an die „Stiftung Alsterdorfer Anstalten“ in diesem Jahr etwas knapper ausfallen. Für das 12. IHM werden wir uns einen anderen Termin „ausgucken“ und so hoffentlich wieder zu den gewohnten Teilnehmerzahlen zurückkehren. Es wäre u. E. schade, wenn die IHM mit ihrem Konzept der sportlichen und geselligen Begegnung aus Terminnot nicht mehr stattfinden sollte.

Ergebnisse:

Damen „A“		
Gaby Rahmlow	Lurup	21,4
Nicole Warnecke	Braunsch.	23,8
Andrea Reinicke	Sahlenburg	24,9
Damen „B“		
Doreen Lorenzen	Sahlenburg	25,7
Brigitte Reimers	Lurup	37,3
Jutta Schweig	Lurup	30,0
Seniorinnen AK 1		
Christa Sperling	Niendorf	25,9
Hilde Krawutschke	Niendorf	26,2
Seniorinnen AK 2		
Verena Damerow	Spandau	24,8
Usch Reichardt	Niendorf	26,7
Herren „A“		
Udo Rathje	Niendorf	21,0
Björn Voß	Lurup	22,4
Detlev Kiesow	Kücknitz	22,5 n.St.
Herren „B“		
Jens Bock	Lurup	22,6
Markus Diekert	Kücknitz	23,0
Michael Reinicke	Sahlenburg	23,5
Senioren AK 1		
Bernd Kunz	Preetz	22,8
Peter Wichmann	Niendorf	23,8
Klaus Stelter	Lurup	25,5
Senioren AK 2		
Egon Benthien	Niendorf	24,1
Alfred Scholtz	Spandau	24,8
Ralf Viedt	Lurup	25,5
Jugend männlich		
Manuel Eisentraut	Niendorf	34,1
Schüler		
Jan Rüdiger Kröger	Lurup	32,1

Europameisterschaft Odense/Dänemark

Der letzte Test der Deutschen Nationalmannschaft wurde Ende Juni im Rahmen eines Länderkampfes mit Dänemark in Odense auf den EM-Anlagen absolviert.

Ein Team aus arrivierten Spielern und Nachwuchsathleten stellte sich der dänischen Nationalmannschaft zum Vergleich. Wichtig für den Bundestrainer und seine Crew war das vertiefen der bereits beim Nationencup gemachten Erfahrungen. Die neue Anlage der Abt. 1 scheint nun auch äußerlich den Ansprüchen an eine EM zu genügen. Die Bauarbeiten sind beendet, das Gelände planiert, der Rasen eingesät. Bleibt zu hoffen, daß bis zu EM der Wettergott mitspielt und die Saat aufgeht und gedeiht.

Die Stimmung vor Ort war den Teilnehmern nach zu urteilen famos und auch die gezeigten Leistungen lassen für die EM hoffen.

Der Vergleich mit Dänemark wurde deutlich vom deutschen Team gewonnen mit 1491 : 1545 Schlägen. Erfreulich waren die Ergebnisse auf Abt. 2, wo man noch während des Nationencups erhebliche Defizite hatte und nur den 3. Platz belegen konnte. Auf der Abt. 1-Bahn blieben die Ergebnisse etwas hinter den Leistungen des Nationencups zurück. Hier konnten sich die Dänen gegenüber dem ersten Wettbewerb deutlich steigern.

Besonders hervorgeraten hat sich an dieser Maßnahme Tobias Heintze (206), den der Bundestrainer ob der gezeigten Leistungen auch für das EM-Team nominiert hat.

Bei den Damen, die außer Konkurrenz spielen mußten, da die Gastgeber nur mit 2 Damen aufwarten konnten, überzeugte Alexandra Heider (209).



Bild oben: Deutlich verbessert das Umfeld auf der neu verlegten Anlage der Abt. 1. Michael Butgereit an der 11.

Bild unten: Nicht nur die Stimmung war super, wie hier auf dem Bild zu sehen ist, auch die Leistung der jungen deutschen Crew konnte gefallen.

Ergebnisse

Herren

Deutschland:

Claudius Kött	121	97	218
Rainer Hess	123	89	212
Tobias Heintze	120	86	206
André Müller	124	95	219
René Schäffler	123	86	209
Roman Janicek	126	88	214
Sven Herzberger	127	86	213
			1491

Dänemark:

John Hansen	129	82	211
Leif Olsen	137	100	237
Tim Christiansen	134	102	236
Inge Sand	127	86	213
Martin Sørensen	132	86	218
Jan Lyo	127	92	219
Ole Rasmussen	122	89	211
			1545

Damen:

Annabell Hartmann	128	86	214
Alexandra Heider	118	91	209
Jana Miglitsch	130	87	217
Nicole Casas	129	99	228

Original Reisinger - Bälle

◆ Das Ballsystem für Sieger ◆



Sport Reisinger

Wäscherberg 3
93138 Lappersdorf

Tel. (0941) 84767 u. 891612
Fax (0941) 891609

Ich bitte um Zusendung von
Informationsmaterial:

Schreinemakers Live

Sichtlich überrascht war ganz Bahngolf-Deutschland, als Jörg Wondorra in seiner letzten Sendung als Mutterschaftsvertretung über eine halbe Stunde Bahngolf in „Schreinemakers Live“ präsentierte.

Wann gab es das schon einmal, daß zur Prime-Time um 21.30 Uhr in einer derart bekannten überregionalen Sendung unser Sport auf dem Bildschirm zu sehen war. Das mit Howard Carpendale auch noch ein „Promi“ mithilfe die Publikumsgunst zu steigern, war dazu noch ein besonderes „Schmankerl“. In zwei „Trailern“ wurde der Be-



Drei Bahnen wurden im Außenbereich der Sendeanlagen in Köln installiert.

richt von Wondorra geschickt anmoderiert; die gesamte Sendezeit betrug stolze 35 Minuten!

Im Vorfeld mußten die Akteure ausgeguckt werden um ein ausgewogenes, und den Interessen der Redaktion entsprechendes Teilnehmerfeld zu haben. Bahnen für die Demonstration wurden mit freundlicher Unterstützung von Thomas Cramer (Deutsche Miniaturgolf, Hannover) besorgt und verlegt; Texte abgesprochen einstudiert und

Große Begeisterung auch bei Oma Greiffendorf (73 Jahre), die Wondorra sachkundig Rede und Antwort stand. (Bildmitte) Rechts mit Brille Karlheinz Franco.



Für Alice Kobisch eine neue Erfahrung als „Co-Schauspielerin“ mit Carpendale

darüber hinaus noch manches Telefonat geführt. Wenn man persönlich die gesamten Vorbereitungsarbeiten miterlebt, kann man ermessen welcher Aufwand getrieben werden muß, bis die Kamera läuft. Während der Generalprobe gab es zwar schon den Original-Moderator, Jörg Wondorra, die Akteure wurden da noch „gedoubelt“ und kamen erst bei den Live-Aufnahmen zum Einsatz.

Drei Spielbahnen waren aufgebaut und jeweils mit einer Gruppe besetzt. An Spielbahn 1 (Pyramiden) wurden Freizeitspieler vorgestellt, hier eine die Familie Stolzenberg aus Berlin, die in ihrer Freizeit auf der Anlage am Gemeindepark in Berlin-Lankwitz den Schläger schwingt. Auf Bahn 2 (Labyrinth) hatte sich eine Gruppe Vereinspieler eingefunden, die durch die Familie Greiffendorf (Annen/Lüdenscheid) und Karlheinz Franco (Mainz) re-



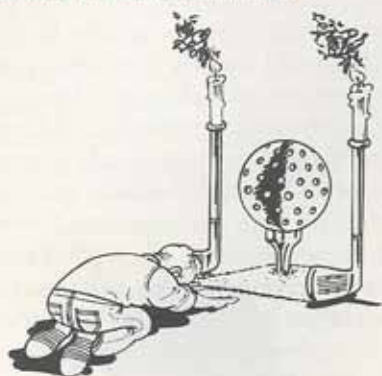
Eine ganze Menge Action gibt es bevor die Klappe zur Aufnahme fällt.

präsentiert wurde. Schlußendlich wurde an der dritten Bahn der Spitzensport in Gestalt von Alice Kobisch in Verbindung mit Howard Carpendale vorgestellt. Die gesamte Präsentation wurde von dem Moderator Jörg Wondorra geschickt in Szene gesetzt und von dem Bundestrainer Reinhard Neitzke fachkundig begleitet. Natürlich kann man bei einer derartigen Sendung nicht erwarten sehr in die Tiefe zu gehen, aber dennoch hatte man das Gefühl ernst genommen zu werden. Insgesamt gesehen eine gelungene Präsentation unserer Sportart in einer äußerst bekannten Sendung an herausgehobenem Sendeplatz!



Alle Teilnehmer bei den Aufnahmen waren durchweg begeistert von der Atmosphäre und dem besonderen Flair, der von der Fernsehscene ausging.

Bilder oben: Alice Kobisch (links) und Bundestrainer Reinhard Neitzke (rechts) im „Talk“ mit Moderator Jörg Wondorra und dem Schlagersänger Howard Carpendale. Carpendale, selbst aktiver Golfer, zeigte, daß er auch beim Bahngolf seinen Mann steht und absolvierte das Netz mit einem „AS“.



EM-Team's nominiert

Für die Europameisterschaft 1996 der Damen und Herren in Odense / Dänemark hat der Bereich Spitzensport unter der Leitung des Bundestrainers Reinhard Neitzke folgende Aktiven für die Nationalmannschaften nominiert:

Herrenmannschaft:

Michael Butgereit	Brechten
Walter Erlbruch	Hardenberg
Tobias Heintze	Hardenberg
Uwe Ludwig	Hardenberg
Peter Müller	Bamberg
Michael Neuland	Brechten
Peter Zimmermann	Bamberg

Ersatz:

Markus Janßen	MGC Mainz
---------------	-----------

Damenmannschaft:

Alexandra Heider	Göttingen
Alice Kobisch	MGC Mainz
Gaby Rahmlow	Lurup
Anke Szablikowski	MGC Mainz

Mannschaftsleitung:

Dominikus Eisele	Delegationsleiter
Reinhard Neitzke	Wettkampfleitung
Peter Klaus	Coaching
Reiner Beck	Coaching
Joachim Knapp	Coaching
René Schäffler	Coaching
Hanni Wagner	Physioth. Betreuung

Die Redaktion wünscht dem Team, das in Odense im Hotel Radisson SAS H.C. Andersen Quartier beziehen wird alles Gute, viel Erfolg. Wir sind sicher, daß alle die deutsche Fahne würdig vertreten werden.

Risiko-Management im Sportverein

Vom 3. bis 5. Mai 1996 fand in der Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes, Willi Weyer-Akademie, Berlin, ein Seminar zum Thema „Risiko-Management im Sportverein“ statt. Hauptreferent war Dr. Gerd Brenner, ein Spezialist auf diesem Gebiet. Die Inhalte dieses Seminars sind für jeden Sportverein von großer Bedeutung. Hier die wesentlichen Ergebnisse des Seminars:

1.

Gerade ein Sportverein ist vielfältigen und großen Risiken ausgesetzt. Risiken - definiert als ungünstige Abweichungen von den geplanten Ergebnissen - verwirklichen sich zunächst als Schäden im realen Bereich:

- ein Sportler verletzt sich,
- ein Übungsleiter verletzt seine Aufsichtspflicht,
- ein Sportgerät geht zu Bruch,
- eine Sportveranstaltung fällt schlechter Witterung zum Opfer.

Letztlich schlagen sich die realisierten Risiken in finanziellen Größen (Mehrausgaben/Mindereinnahmen) nieder:

- der Sportler muß ärztlich behandelt werden und kann - vorübergehend oder dauerhaft - nicht arbeiten,
- der Übungsleiter haftet für den entstandenen Schaden,
- das Sportgerät muß ersetzt werden,
- für die Sportveranstaltung sind Kosten entstanden, die nicht durch Umsatzerlöse gedeckt werden können.

2.

Ziel des Risiko-Managements ist die planmäßige Bewältigung der Risiken. Wichtig ist insbesondere die Sensibilisierung aller Beteiligten für die Risikohaltigkeit ihrer Aktivitäten. Dabei sollen keine Ängste produziert, sondern vielmehr das Bewußtsein für den erfolgreichen Umgang mit den Risiken und deren Beherrschbarkeit

geschärft werden.

3.

Risiko-Management im Sportverein ist ein systematischer und laufender Prozeß, der in drei Stufen abläuft:

Die Risiken müssen zunächst vollständig erfaßt werden. Dies geschieht beispielsweise durch die Beantwortung der Frage „Wer wird im Sportverein wo, wann und womit aktiv?“ Damit werden folgende Risikopotentiale erfaßt:

- die personale Komponente (Sportler, Funktionäre etc.),
- die örtliche Komponente (Sportstätten, Sportanlagen, Sporteinrichtungen),
- die zeitliche Komponente (allgemeiner Sportbetrieb/Sportveranstaltungen),
- die instrumentale Komponente (Sportgeräte, Beförderungs- und Kommunikationsmittel etc.).

Auch Informationsspeicher wie der Jahresabschluß oder Checklisten gehören zur Identifizierung der Risiken im Sportverein!

Die Risiken müssen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenhöhen bewertet werden. Die Verletzung eines Sportlers oder die Haftung eines Übungsleiters weisen eine andere Qualität auf als ein defekter Fußball.

Die Risiken müssen letztlich mit Hilfe geeigneter Instrumente bewältigt werden. Schadenverhütung und Schadenvergütung (insbesondere Versicherung) sind die beiden wesentlichen Instrumente des Risiko-Managements.

4.

Jeder Sportverein muß das Ziel verfolgen, Schäden möglichst gar nicht entstehen zu lassen. Erfolgsversprechende Maßnahmen der Schadenverhütung sind beispielsweise

- Aufklärung und Information der Vereinsmitglieder durch die Vereinsführung oder externe Institutionen,

- Beachtung von Sicherheitsvorschriften und Regeln im Sport,
- sachgemäßer Umgang mit Sportgeräten und Sporteinrichtungen,
- sorgfältige Planung und Organisation von Sportveranstaltungen.

5.

Schäden treten trotz Schadenverhütung unvermeidlich ein. Für diese Fälle sind frühzeitig schadenverhütende Maßnahmen zu ergreifen. Hauptinstrument der Schadenvergütung ist die Versicherung. Die Sportversicherung der Landessportbünde stellt einen speziell auf die Belange des Sports geschnittenen Schutz bereit. Die Versicherer der Landessportbünde bieten auch Versicherungslösungen für solche Risiken an, die nicht bereits über die Sportversicherung gedeckt sind. Aber nicht alle Risiken sind versicherbar (z.B. der Bestand des Sportvereins als solcher) bzw. versicherungsunwürdig (z.B. der Verschleiß von Sportgeräten). Hier verbleiben Risiken, die vom Verein selbst getragen werden müssen. Um so wichtiger ist vor diesem Hintergrund die Schadenverhütung in allen Bereichen des Vereinslebens.

6.

Aus organisatorischer Sicht liegt das Risiko-Management in der Verantwortung der Vereinsführung. Hier können und müssen risikopolitische Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden. Der Vorstand sollte sich bei wichtigen Grundsatzfragen (z.B. KFZ-Versicherung für Mitglieder, die Vereinsfahrten übernehmen) oder Anlässen (Risiko-Management einer Großsportveranstaltung) der Dienstleistungen von Experten bedienen. Hier bieten sich fachkundige Mitglieder, die Versicherungsbüros der Landessportbünde oder auch die Berufsgenossenschaften an.

Fazit:

Risiko-Management im Sportverein ist notwendig, machbar und erfolgsversprechend. Risiko-Management ist mehr als nur Versicherung.

AUF EIN WORT . . .

Eine Zeitschrift, zumal die eines kleinen Fachverbandes, lebt von der Mitarbeit und der Beteiligung der Mitglieder. Einige wenige, zumeist aus den Bereichen, die sich auch im Verein für eine gute Öffentlichkeitsarbeit einsetzen, wissen dies und unterstützen die Redaktion regelmäßig mit Beiträgen.

Die großen Ereignisse mit überregionalem Interesse z. B. Deutsche Meisterschaften, BLVK, Cup's o.ä. sollten per se eine gute Öffentlichkeitsarbeit vor Ort leisten, was sie meist auch tun, dabei aber auch bedenken, daß die Zeitschrift BAHNENGOLFER das gleiche Anrecht auf Einbeziehung in die Informationsverteilung hat, wie jede andere Tageszeitung auch.

Warum meine Damen und Herren vor Ort senden Sie also Ihre Beiträge zwar an die Tagespresse, nicht jedoch an Ihr Fachorgan?

Unser BAHNENGOLFER kann nur über das berichten, was er auf den Redaktionstisch bekommt. - Manchmal ist das verdammt wenig!

Suche-Biete-Habe



Unter dieser Rubrik wollten wir eigentlich, wie bereits in der letzten Ausgabe gehandhabt, Die Kleinanzeigen unserer Leser veröffentlichen. Aber, leider Fehlanzeige! Unsere Leser haben scheinbar nichts mehr anzubieten, keine Suchwünsche mehr, schade. Sollten wir die nächste Ausgabe hierunter wieder nichts anbieten können, müssen wir leider diese Rubrik wieder einstellen.

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE . . .

Ab dem 1.9.1996 dürfen im Spielverkehr nur noch Originalspielprotokolle des DBV eingesetzt werden. Sie erkennen diese Protokolle an dem zweifarbigem Logo in der rechten oberen Ecke!

Das neue Handbuch des DBV für das Jahr 96/97, mit dem aktuellen Regelwerk, den Ausschreibungen für den Spielverkehr und einem aktualisierten Anschriftenteil, erscheint in der ersten Hälfte September und kann von der Geschäftsstelle zum bisherigen Preis von DM 7,- zzgl. Mwst. und Versandkosten bezogen werden.

MIT **Sv golf** ZUM **ERFOLG**

HIPPO

BIRDIE

ball of fame

ENTWICKELT VOM VIZEWELTMEISTER

ALES VITEK

Fun-Sports

Sv golf

Neu !!

Birdie Z 16
(4,5 cm 48 sh 45 g)

Czech Team 96
(5 cm 38,5 sh 36 g)

zu Beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei

Fun-Sports GmbH

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland :

Fun-Sports



Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ TEL. : 0951 / 52705 □ FAX : 0951 / 52711

Deutsche Rangliste

Kategorie Herren

Name Verein	RL-Wert	Mul
1 Michael Müller	Dormagen BGC	0.000 145
2 Italo Fetti	Süßen MGC	0.011 330
3 Peter Zimmermann	Bamberg 1. MGC	0.078 515
4 Peter Müller	Bamberg 1. MGC	0.126 370
5 Alexander Morsch	Tempelhofer MV 65	0.244 201
6 Uwe Ludwig	Hardenberg BGS	0.292 455
7 Walter Eriburch	Hardenberg BGS	0.341 435
8 Tobias Heintze	Hardenberg BGS	0.443 275
9 Bernd Aßmuth	Bochumer MC	0.459 291
10 Alexander Junkermann	Düsseldorf 1. CMC -	0.523 283
11 Olaf Wirtz	Kerpen, BGSV	0.544 225
12 Andreas Kelch	Tempelhofer MV 65	0.563 393
13 Thomas Giebenhain	Göttingen, 1. MGC 19	0.566 363
14 Harald Eriburch	Hardenberg BGS e	0.578 375
15 Hubert Bruns	Bochumer MC	0.782 316
16 Sven Herzberger	Höckberg TG	0.804 405
17 Markus Janßen	Mainz 1. MGC	0.860 385
18 Andreas Eitmar	Göttingen, 1. MGC 19	0.862 418
19 Claudius Kött	Mönchengladbach	0.864 298
20 Martin Hüppen	Bochumer MC	0.869 316
21 Bernd Szablikowski	Mainz 1. MGC	0.875 370
22 Markus Hellwig	Düsseldorf 1. CMC -	0.881 218
23 Michael Butgereit	Brechten e.V., MGC	0.885 515
24 Michael Schäfer	Bad Godesberg, MSC	0.896 136
25 Michael Neuland	Brechten e.V., MGC	0.914 520
26 Christian Schubert	Feldmoching MGC	0.923 183
27 Markus Klein	Landshut 1.BGC	0.939 420
28 Christian Bittner	Murnau am Staffelsee	0.963 216
29 Udo Rathje	Niendorfer MC von 19	0.989 401
30 Rene Schäffler	Bamberg 1. MGC	1.003 275
31 Robert Kullick	Tempelhofer MV 65	1.020 201
32 Hans-Peter Heep	Lüdenscheid MC 62	1.061 313
33 Peter Klaus	Mönchengladbach	1.062 133
34 Tim Clasen	Brechten e.V., MGC	1.064 435
35 Uwe Dewor	Homburg 1. KC	1.071 150
36 Michael Vogt	Düsseldorf 1. CMC -	1.074 298
37 Lars Greiffendorf	Lüdenscheid MC 62	1.085 203
38 Stefan Böhm	Murnau am Staffelsee	1.136 301
39 Andreas Winkel	Süßen MGC	1.193 355
40 Roman Janicek	Mainz 1. MGC	1.233 275
41 Rainer Hess	Süßen MGC	1.235 295
42 Jan-Christoph Theden	Kücknitz TSV	1.254 160
43 Reiner Weinberger	Neutraubling BGC	1.262 135
44 Lutz Suhrbier	Tempelhofer MV 65	1.278 313
45 Raimund Hoch	Kerpen, BGSV	1.295 225
46 Michael Bechte	Hardenberg BGS	1.302 250
47 Robert Hahn	Ludwigshafen MGC	1.332 300
48 Andreas Hebel	Bochumer MC	1.375 316
49 Bernhard Lindner	Kelheim NMC	1.376 451
50 Stefan Yang	Feldmoching MGC	1.379 195
51 Andreas Umbach	Kassel 1964, 1. MGC	1.399 140
52 Marco Meffert	Mönchengladbach	1.403 351
53 Oliver Laible	Süßen MGC	1.426 275
54 Michael Leßner	Bochumer MC	1.446 135
55 Bernhard Blöckl	Feldmoching MGC	1.452 195
56 Armin Schäfer	Wieh MGC	1.454 216
57 Klaus Hiltner	Bamberg 1. MGC	1.458 385
58 Hans-Jürgen Rahlf	Tempelhofer MV 65	1.473 293
59 Jörg-Rainer Kindt	Bad Kreuznach MSV	1.487 205
60 Martin Köttel	Höckberg TG	1.503 405
61 Torsten Schück	Bad Hersfeld MGC	1.510 300
62 Harald Burger	Ludwigshafen MGC	1.540 300
63 Andreas Matthiesen	Harsewinkel BV	1.557 212
64 Nikolai Juchern	Hardenberg BGS	1.560 175
65 Ralf Oppmann	Höckberg TG	1.575 145
66 Markus Landwehr	Sennestadt MGC	1.623 244
67 Björn Voß	Lurup SV	1.644 150
68 Jochen Sturm	Brechten e.V., MGC	1.661 305
69 Dirk Czerwek	Wetzlar MGC	1.664 295
70 Jürgen Beutin	Ludwigshafen MGC	1.668 142
71 Holger Hildebrandt	Brechten e.V., MGC	1.672 410
72 Werner Roschmann	Süßen MGC	1.680 250
73 Kai Meyer	Mainz 1. MGC	1.695 250
74 Kay Herrmann	Niendorfer MC von 19	1.701 333
75 Jens Stolle	Sennestadt MGC	1.704 196
76 Thomas Dietrich	Heilbronn BGC	1.705 175
77 Thorsten Niemann	Bad Oldesloe MGC	1.715 145
78 Hajo Lohbrandt	Murnau am Staffelsee	1.717 221
79 Daniel Christ	Harrislee BGSV	1.763 215
80 Frank Unterhofer	Tempelhofer MV 65	1.773 401
81 Detlev Kiesow	Kücknitz TSV	1.777 260
82 Manfred Struppek	Bochumer MC	1.779 331
83 Sven Reichhard	Göttingen, 1. MGC 19	1.781 393
84 Klaus Hutzler	Kelheim NMC	1.783 291
85 Mario Jürs	Kiel MGC Olympia	1.795 140
86 Ralf Knippsschild	Neheim-Hüsten, MSK	1.804 200
87 Stefan Wiltfalski	Tempelhofer MV 65	1.805 213
88 Karsten Hein	Düsseldorf 1. CMC -	1.808 193
89 Alexander Geist	Bensheim-Auerbach	1.808 276
90 Jürgen Rietz	Niendorfer MC von 19	1.809 238
91 Konrad Jahr	Göttingen, 1. MGC 19	1.817 363
92 Hans-Jürgen Schmidt	Wieh MGC	1.819 180
93 Hans Peter Künzel	Ludwigshafen MGC	1.822 185
94 Michael Brandl	Remsche MGC	1.833 290
95 Stefan Förster	Schriesheim MC e.V.	1.848 175
96 Stephan Thiel	Tempelhofer MV 65	1.873 285
97 Burkhard Kritsch	Braunschweig, SV Oly	1.895 305
98 Tobias Bär	Bad Hersfeld MGC	1.906 210
99 Heinz Löbel	Kelheim NMC	1.921 219
100 Uwe Böhringer	Bamberg 1. MGC	1.932 250
101 Jörn Osnabrügge	Ludwigshafen MGC	1.934 205
102 Oliver Isenbiel	Bensheim-Auerbach	1.934 201
103 Michael Just	Heilbronn BGC	1.956 175
104 Michael Bamberg	Merchweiler BGC	1.972 175
105 Johann Pscherer	Kelheim NMC	1.975 291
106 Peter Müller	Schriesheim MC e.V.	1.998 145
107 André Müller	Hardenberg BGS	2.011 265
108 Markus Ehrlich	Bad Hersfeld MGC	2.016 288
109 Patrick Beringhausen	Mainz 1. MGC	2.017 275
110 Manfred Brechelt	Göttingen, 1. MGC 19	2.039 420
111 Lothar Schmidhuber	Landshut 1.BGC	2.060 160
112 Detlef Lehmann	Bochumer MC	2.090 220
113 Matthias Blümmel	Schriesheim MC e.V.	2.099 171
114 Stephan Bremicker	Brechten e.V., MGC	2.104 250
115 Frank Keller	Höckberg TG	2.126 325
116 Thomas Mettmann	Brechten e.V., MGC	2.132 200
117 Sepp Spießtöber	Waldshut 74 MGF	2.141 285
118 Max Koll	Lüdenscheid MC 62	2.143 191
119 Norbert Conrad	Tempelhofer MV 65	2.149 201
120 Michael Coslar	Schloß Pfaffendorf BG	2.164 225
121 Harald Kirschenhofer	Bensheim-Auerbach	2.178 164
122 Steffen Hentschel	Berlin MSC	2.181 250
123 Eduard Müller v Assow	Worms MGC	2.184 190
124 Markus Antkowiak	Bad Godesberg, MSC	2.194 185
125 Bernd Grahmann	Niendorfer MC von 19	2.200 176
126 Matthias Klug	Homburg 1. KC	2.205 360
127 Dieter Jürs	Kiel MGC Olympia	2.206 340
128 Sven Kurzmann	Tempelhofer MV 65	2.229 281
129 Michael Schmeling	Tempelhofer MV 65	2.242 293
130 Andre Güth	Harrislee BGSV	2.250 215
131 Peter Fritsch	Bensheim-Auerbach	2.251 160
132 Peter Nowski	Göttingen, 1. MGC 19	2.253 365
133 Frank Rüter	Neheim-Hüsten, MSK	2.259 300
134 Michael Glüsing	Waldshut 74 MGF	2.260 180
135 Norbert Mitterle	Höckberg TG	2.264 225
136 Roland Wessälly	Sennestadt MGC	2.268 164
137 Hans-Joachim Meyer	Braunschweig, SV Oly	2.307 445
138 Andreas Knessebeck	Göttingen, 1. MGC 19	2.311 203
139 Dirk Herzog	Brechten e.V., MGC	2.312 275
140 Klaus-Dieter Säckl	Landshut 1.BGC	2.329 240
141 Peter Liedhegener	Neheim-Hüsten, MSK	2.346 280
142 Jörg Weirich	Bensheim-Auerbach	2.351 148
143 Markus Herrmann	Bensheim-Auerbach	2.376 244
144 Frank Schmidt	Neuwied MC	2.383 210
145 Jürgen Seubert	Bamberg 1. MGC	2.388 240
146 Holger Ruland	Wieh MGC	2.400 216
147 Michael Berger	Mönchengladbach	2.414 198
148 Uwe Grimme	Kelheim NMC	2.419 196
149 Dieter Haag	Heilbronn BGC	2.420 190
150 Christian Retzlaff	Feldmoching MGC	2.443 158
151 Leif Markmann	Harrislee BGSV	2.443 135
152 Werner Limpus	Höckberg TG	2.448 145
153 Lars Brüchert	Mainz 1. MGC	2.456 275
154 Joachim Eichhorn	Mainz 1. MGC	2.457 280
155 Roman Münch	Homburg 1. KC	2.460 165
156 Ralf Stahlschmidt	Düsseldorf 1. CMC -	2.477 201
157 Thomas Wallner	Northeim, BGC	2.484 155
158 Thomas Scheib	Mönchengladbach	2.492 203
159 Michael Boer	Lüdenscheid MC 62	2.507 183

Turniere in der Wertung der Herren:

8. Rems-Neckar-Pokalturnier 1995 13.08.1995, Ebertpark-Wanderpokal 13.08.1995, 6. offene Stadtmeisterschaft 13.08.1995, Wappen von Darmstadt 20.08.1995, IMT BGSV Kerpen 20.08.1995, 25. Jahre MGC Göttingen 20.08.1995, 3. Bahngolf-Weltmeisterschaften 1995 Hard/A 26.08.1995, Regionaliga Nord - 1. Spieltag 02.09.1995, BL Süd Abt. 1 - 1. Spieltag Murnau 03.09.1995, BL Nord Abt. 1 - 1. Spieltag Sennestadt 03.09.1995, BL Nord Abt. 2 - 1. Spieltag Isenbrock (Nied.) 02.09.1995, BL Nord Abt. 2 - 2. Spieltag Hamburg-Niendorf 03.09.1995, BL Süd Abt. 2 - 1. Spieltag München-Feldmoching 02.09.1995, BL Süd Abt. 2 - 2. Spieltag Landshut 03.09.1995, Champion League - 1. Spieltag Künzell 03.09.1995, Regionaliga Nord - 2. Spieltag 03.09.1995, BL Süd Abt. 1 - 2. Spieltag Darmstadt-Ameln 17.09.1995, BL Nord Abt. 1 - 2. Spieltag Bad Godesberg 17.09.1995, BL Nord Abt. 2 - 3. Spieltag Mönchengladbach 16.09.1995, BL Nord Abt. 2 - 4. Spieltag Düsseldorf 17.09.1995, BL Süd Abt. 1 - 3. Spieltag Kücknitz TSV 17.09.1995, BL Süd Abt. 1 - 4. Spieltag Heilbronn 17.09.1995, BL Süd Abt. 2 - 3. Spieltag Mönchengladbach 16.09.1995, GP - Landshut Krüger 16.07.04.1996, BL Nord Abt. 1 - 4. Spieltag in Wehl 21.04.1996, Champion League 4. Spieltag 21.04.1996, Regionaliga Nord - 3. Spieltag 16.09.1995, Regionaliga Ost - 1. Spieltag 16.09.1995, Regionaliga Ost - 2. Spieltag 16.09.1995, Regionaliga Ost - 3. Spieltag 17.09.1995, Regionaliga West - 1. Spieltag 02.09.1995, Regionaliga West - 2. Spieltag 16.09.1995, Regionaliga West - 3. Spieltag 17.09.1995, Regionaliga West - 4. Spieltag 29.10.1995, Regionaliga Ost - 4. Spieltag 31.03.1996, Regionaliga Ost - 5. Spieltag 31.03.1996, Regionaliga West - 5. Spieltag 31.03.1996, Regionaliga West - 6. Spieltag 21.04.1996, Bundesrangliste 1995 12.05.1996, Bundesrangliste Handicap 96 12.05.1996, Champion League - 5. Spieltag Gebhardshagen 05.05.1996, Regionaliga Ost - 6. Spieltag Kirchham 05.05.1996, Regionaliga Nord - 6. Spieltag 20.04.1996, Regionaliga Nord - 8. Spieltag Harselee 04.05.1996, Regionaliga Nord - 9. Spieltag Kassel/Velmar 18.05.1996, Regionaliga Nord - 10. Spieltag Göttingen 19.05.1996, Regionaliga Ost - 6. Spieltag Kirchham 05.05.1996, Regionaliga West - 7. Spieltag Olsbach 05.05.1996, Regionaliga West - 8. Spieltag Waldshut 19.05.1996, SHBSV-Rangliste der Abt. 1 1995/96 - Endstand 01.05.1996, BL Nord Abt. 1 - 5. Spieltag Bochum 05.05.1996, BL Nord Abt. 1 - 6. Spieltag in Berlin-Tegeel 19.05.1996, BL Süd Abt. 1 - 4. Spieltag in Bensheim-Auerbach 21.04.1996, BL Süd Abt. 1 - 5. Spieltag in Kelheim 05.05.1996, BL Süd Abt. 1 - 6. Spieltag in Blesen 19.05.1996, BL Nord Abt. 2 - 7. Spieltag in Lüdenscheid 05.05.1996, BL Nord Abt. 2 - 8. Spieltag Berlin-Mariensfelde 19.05.1996, BL Süd Abt. 2 - 5. Spieltag Schriesheim 20.04.1996, BL Süd Abt. 2 - 7. Spieltag in Höckberg 05.05.1996, BL Abt. 2 Süd - 8. Spieltag Ludwigshafen 19.05.1996, Champion League - 6. Spieltag Bad Berneck 19.05.1996, GP Osteruntur 96 des 1. KC Homburg 07.04.1996, NBGV-Kombi-Landesrangliste 1995/96, Endstand 14.04.1996, 32. Celler Pfingstturnier 26.05.1996, 25. IMT des Kölner MC 27.05.1996, Bayerische Kombimeisterschaft 27.05.1996, Champion League - 7. Spieltag in Oberensenthal 01.06.1996, Hamburger Einzelmeisterschaft 1996 02.06.1996, Bundesländervergleichskampf 1996 08.06.1996, Ammersee-Mastins 08.06.1996, Hessische Einzelmeisterschaften Kombination 16.06.1996, 5. Sachsen-Pokal-Turnier 23.06.1996, 1. Kurlpöbel Pokalturnier 23.06.1996, Bayerische Meisterschaft 1996 Abt. 1 23.06.1996, Berliner Einzelmeisterschaft Abt. 1 23.06.1996, Hamburger Einzelmeisterschaften 1995/96 Abt. 1 23.06.1996, Hessian-meisterschaft 1996 23.06.1996, 2. Niedersächsische Landesmeisterschaften Abt. 1 23.06.1996, Westdeutsche Meisterschaften 23.06.1996, Einzel-Ranglistenqualifikation Abt. 1 BRP 23.06.1996, Württembergische Meisterschaft der Abt. 1 23.06.1996, BBS-Landesrangliste Abt. 2 1995/96 06.07.1996, Bayerische Bahngolfmeisterschaften Abt. 2 1996 07.07.1996, Berliner Einzelmeisterschaft Abt. 2 07.07.1996, Hessische Einzelmeisterschaft Abt. 2 07.07.1996, Niedersächsische Einzelmeisterschaft Abt. 2 07.07.1996, Landes-Einzelmeisterschaften 1996 07.07.1996, Württembergische Meisterschaft der Abt. 2 07.07.1996, 41. Deutsche Minigolf-Meisterschaften 1996 13.07.1996, 28. Großer Preis von Wetzlar 14.07.1996, 11. Intern. Hamburger Minigolf-Meisterschaften 21.07.1996, 37. Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1996 03.08.1996

160	Armin Härle	Stuttgart SSC	2.508	156
161	Peter Wittek	Braunschweig, SV Oly	2.554	170
162	Stefan Weißer	Bad Hersfeld MGC	2.565	210
163	Reinhold Hillß	Ilvesheim MC	2.566	210
164	Peter Schmitutz	Schriesheim MC e.V.	2.574	313
165	Richard Schäfer	Arheilgen SG	2.609	196
166	Peter Eisenberger	Ingolstadt OMGC	2.644	135
167	Lutz Brune	Pfungstadt TSV	2.655	155
168	Wolfram Braun	Göttingen, 1. MGC 19	2.672	170
169	Manfred Bäler	Neutraubling BGC	2.679	135
170	Jens Bock	Lurup SV	2.695	175
171	Nicolai Kukacka	Süßen MGC	2.714	275
172	Andreas Horn	Harrislee BGSV	2.722	210
173	Thomas Spörer	Süßen MGC	2.754	225
174	Sven Helldörfer	Bad Berneck BGC	2.754	135
175	Rainer Schlieker	Murnau am Staffelsee	2.780	236
176	Andreas Wittke	Bad Godesberg, MSC	2.781	136
177	Andreas Kaspar	Heilbronn BGC	2.789	180
178	Michael Riemann	Braunschweig, SV Oly	2.824	155
179	Andre Klos	Bensheim-Auerbach	2.902	132
180	Marc Böttjer	Göttingen, 1. MGC 19	2.906	180
181	Rüdiger Möck	Stuttgart SSC	2.927	185
182	Andre Weissenbilder	Braunschweig, SV Oly	2.928	180
183	Andreas Kiefer	Wiesbaden-Berlin	2.939	165
184	Thomas Gress	Bad Hersfeld MGC	2.967	145
185	Jens Grunewald	Göttingen, 1. MGC 19	2.984	155
186	Karl Heinz Gerwert	Waldshut 74 MGF	2.990	160
187	Jan Rübcke	Niendorfer MC von 19	3.007	153
188	Volker Hanreich	Wetzlar MGC	3.017	175
189	Harm Croppenstedt	Lohbrügge VFL	3.031	133
190	Manfred Eckel	Arheilgen SG	3.067	156
191	Siegfried Bauer	Kelheim NMC	3.068	168
192	Marc Steinhoff	Bad Hersfeld MGC	3.089	180
193	Joachim Knapp	Bamberg 1. MGC	3.200	370
194	Markus Töpfer	Göttingen, 1. MGC 19	3.202	183
195	Joachim Grzyb	Neheim-Hüsten, MSK	3.346	275
196	Martin Much	Neheim-Hüsten, MSK	3.347	175
197	Christian Schneider	Göttingen, 1. MGC 19	3.359	230
198	Hans-Jürgen Thölke	Murnau am Staffelsee	3.443	195
199	Ralph Herzog	Arheilgen SG	3.542	141
200	Harald Buchert	Bensheim-Auerbach	3.627	153
201	Joachim Wilske	Göttingen, 1. MGC 19	3.637	155
202	Gerhard Hofmann	Arheilgen SG	3.848	140
203	Horst Pahl	Neheim-Hüsten, MSK	3.901	275
204	Wilfried Sabel	Uerdingen BGC	3.940	150
205	Jörg Zseby	Berlin VFM	4.172	181
206	Oswald Heller	Bad Berneck BGC	4.537	150
207	Andreas Knoth	Berlin VFM	4.633	166
208	Peter Simanowski	Berlin VFM	5.156	166
209	Martin Lehnen	Hornburg 1. KC	6.621	185
210	Andreas Pape	Merchweiler BGC	16.943	165

Deutsche Rangliste

Kategorie Damen

Name	Verein	RL-Wert	Mul
1	Anke Szablikowski	Mainz 1. MGC	0.000 370
2	Gabriele Rahmlow	Lurup SV	0.386 405
3	Alice Kobisch	Mainz 1. MGC	0.967 330
4	Birgit Stumpp	Süßen MGC	0.991 154
5	Alexandra Heider	Göttingen, 1. MGC 19	1.123 425
6	Britta Nygaard	Göttingen, 1. MGC 19	1.531 330
7	Jana Miglitsch	Göttingen, 1. MGC 19	1.689 480
8	Angela Morgenstern	Hardenberg BGS	1.852 450
9	Sandra Knesebeck	Göttingen, 1. MGC 19	1.865 585
10	Christiane Blum	Olching, MSK	2.084 300
11	Monika Erlbruch	Düsseldorf 1. CMC -	2.098 390
12	Katrin Poll	Olching, MSK	2.195 300
13	Petra Baumgartner	Mainz 1. MGC	2.254 275
14	Susanne Berger	Hardenberg BGS e	2.411 255
15	Patricia Krumay	Arheilgen SG	2.421 410
16	Sabine Spörer	Süßen MGC	2.509 169
17	Silke Ziewers	Arheilgen SG	2.521 175
18	Rita Muntermann	Pfungstadt TSV	2.575 284
19	Gabriele Ritter	St. Ingbert, 1. MGC S	2.726 205
20	Anja Richter	Göttingen, 1. MGC 19	2.741 450
21	Elke Rath	Neuwied MC	2.780 264
22	Silke Loth	Bad Bodendorf MGC	2.822 164
23	Martina Buck	Süßen MGC	2.874 154
24	Brunhilde Rühr	Düsseldorf 1. CMC -	2.981 385
25	Nicole Warnecke	Braunschweig, SV Oly	3.002 345
26	Nicole Grünenthal	Pfungstadt TSV	3.045 234
27	Monika Göttlich	Braunschweig, SV Oly	3.098 140
28	Hildegard Reinisch	Neutraubling, BGC	3.111 175
29	Susanne Aussieker	Göttingen, 1. MGC 19	3.131 345
30	Katrin Wider	Dormagen BGC	3.204 270
31	Ulrike Pegenau	Berliner MSC, 1.	3.388 150
32	Andrea Reinicke	Cuxhaven-Sahlenb.	3.418 180
33	Nicole Casas	Arheilgen SG	3.491 350
34	Anja Wilhelm	Berliner MSC, 1.	3.527 141
35	Andrea Heublein	Kelheim NMC	3.530 250
36	Sandra Schulze	Göttingen, 1. MGC 19	3.545 450
37	Hildegard Hoefig	Düsseldorf 1. CMC -	3.628 190
38	Stephanie Markert	Hardenberg BGS	3.648 320
39	Bärbel Hilpert	Düsseldorf 1. CMC -	3.724 190
40	Mary Reisdorf	Bad Bodendorf MGC	3.890 164
41	Helga Kirgasser	Neuwied MC	3.938 264
42	Gisela König	Kerpen, BGSV	3.971 190
43	Simona Hesse	Goslar, BGC	4.315 140
44	Anneliese Hutzler	Kelheim NMC	4.317 135
45	Angela Kano	Mainz 1. MGC	4.317 250
46	Martina Siman	Spandau MG	4.333 353
47	Frauke Eilts	Syburg 1969 e.V., Ro	4.384 225
48	Marina Honnel	Neuwied MC	4.458 249
49	Ingrid Netzband	Metzingen 1. MGC	4.708 140
50	Kerstin Müller	Bönningheim MGC 85	4.959 174
51	Kerstin Klein	Ingolstadt MGC	5.101 150
52	Christina Aubart	Kerpen, BGSV	5.611 270
53	Susanne Adams	Porzer MGC, 1.	5.807 260
54	Gabriele Wilske	Pretzer TSV	6.036 145
55	Pia Riebesam	Dormagen BGC	6.147 170
56	Monika Höfer	Berliner MSC, 1.	6.734 165
57	Dörthe Sabel	Uerdingen, BGC	7.191 170
58	Cornelia Ansprenger	Spandau MG	7.370 165
59	Elisabeth Nonnenbruch	Porzer MGC, 1.	7.477 160
60	Heike Wetzlar	Dormagen BGC	7.584 170

Stand: 05.08.1996

Turniere in der Wertung der Damen: Ebertpark-Wanderpokal 1995 13.08.1995, 8. Rems-Neckar-Pokalturnier 1995 13.08.1995, 6. Offene Wiesler Stadtmeisterschaften 13.08.1995, 25 Jahre 1. MGC Göttingen 20.08.1995, IMT BGSV Kerpen 1995 20.08.1995, Wappen von Darmstadt 20.08.1995, 3. Bahngolf-Weltmeisterschaften HardA 1995 26.08.1995, BL Süd Abt. 2 - 1. Spieltag Bad Bodendorf 02.09.1995, BL Süd Abt. 2 - 2. Spieltag Neuwied 03.09.1995, Champion League - 1. Spieltag in Künzell 03.09.1995, BL Süd Abt. 2 - 3. Spieltag Bönningheim 17.09.1995, 4. Uerdingen Classic's 1995 24.09.1995, Champion League - 2. Spieltag Mannheim 17.09.1995, GP - Düsseldorf 96 17.03.1996, Bundesliga Nord 1. Spieltag 30.03.1996, Champion-League 3. Spieltag Gostebottwar 31.03.1996, GP-Alfred Weißerborn Pokal Berlin 07.04.1996, GP - Landshuter Krüger 06.07.04.1996, GP Osterturnier 06.07.1. KC Hornburg 07.04.1996, NBGV-Kombi-Landesrangliste 1995/96, Endstand 14.04.1996, Champion-League 4. Spieltag 21.04.1996, BL Süd Abt. 2 - 4. Spieltag 21.04.1996, Bundesliga Nord 2. Spieltag 21.04.1996, SHBSV-Rangliste der Abt. 1 1995/96 - Endstand 01.05.1996, BL Süd Abt. 2 - 5. Spieltag in Süßen 05.05.1996, Champion League - 5. Spieltag Gebhardshagen 05.05.1996, Bundesrangliste 1996 12.05.1996, Bundesrangliste (Handicap) 1996 12.05.1996, BL Nord Abt. 2 - 3. Spieltag in Berlin-Wilmersdorf 18.05.1996, BL Nord Abt. 2 - 4. Spieltag in Berlin-Spandau 19.05.1996, Champion League - 6. Spieltag Bad Berneck 19.05.1996, 32. Celler Pfingstturnier 26.05.1996, Bayerische Kombimeisterschaft 27.05.1996, Champion League - 7. Spieltag Oberwesenthal 01.06.1996, Hamburger Einzelmeisterschaft 1996 02.06.1996, BL Nord Abt. 2 - 5. Spieltag in Wuppertal 02.06.1996, Bundesländervergleichskampf 1996 08.06.1996, Ammersee-Masters 09.06.1996, Hessische Einzelmeisterschaft Kombination 16.06.1996, Süddeutsche Damenmannschaftsmeisterschaft 1996 16.06.1996, Nordwestdeutsche Damenmannschaftsmeisterschaft 16.06.1996, 5. Sachsen-Pokal-Turnier 23.06.1996, 1. Kurpfälzer Pokalturnier 23.06.1996, Berliner Einzelmeisterschaft Abt. 1 23.06.1996, Bayerische Meisterschaft 1996 Abt. 1 23.06.1996, Hamburger Einzelmeisterschaften 1995/96 Abt. 1 23.06.1996, Hessermeisterschaft 1996 23.06.1996, 2. Niedersächsische Landesmeisterschaften Abt. 1 23.06.1996, Westdeutsche Meisterschaften 23.06.1996, Einzel-Ranglistengleichung Abt. 1 BPP 23.06.1996, Württembergische Meisterschaft der Abt. 1 23.06.1996, BBS-Landesrangliste Abt. 2 1995/96 08.07.1996, Bayerische Bahngolfmeisterschaften Abt. 2 1996 07.07.1996, Berliner Einzelmeisterschaft Abt. 2 07.07.1996, Hessische Einzelmeisterschaft Abt. 2 07.07.1996, Niedersächsische Einzelmeisterschaft 07.07.1996, SHBSV-Landes-Einzelmeisterschaften 1996 07.07.1996, Württembergische Meisterschaft der Abt. 2 07.07.1996, 41. Deutsche Minigolf-Meisterschaften 1996 13.07.1996, 28. Großer Preis von Wetzlar 14.07.1996, 11. Intern. Hamburger Minigolf-Meisterschaften 21.07.1996, 37. Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1996 03.08.1996



- System-Bälle wurden unter Mitarbeit internationaler Experten entwickelt.
- System-Bälle tragen eine einfache übersichtliche Kennzeichnung.
- System-Bälle sind eine Folge der Auswertung von über 600 Rezepturen.
- System-Bälle zum Einführungspreis, ob groß, mittel oder klein nur *DM 22,-.

Der Bahngolf-Spezialist

Norbert Ruff Golf-Versand

Bleicherstr. 1

88212 Ravensburg

Telefon: 0751 / 2 29 19

Fax: 0751 / 1 74 62

Mobiltel.: 0172 / 8 30 42 75

... aus den Ländern

Trends, Informationen, Termine ...



Bundesländervergleichskampf 96

-Bericht Harald Ihlo-

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, die EDV stand, die beteiligten Sportler aus nur vier Landesverbänden trainiert hatten, ging es am 7. und 8.06.1996 um den Sieg im BLVK 1996. Außer den 44 Spielern der Mannschaften der vier LV (Gesamt: 17 Damen, 29 Herren) spielten auch zwei Einzelspieler vom HBV, Gabi Rahmlow und Udo Rathje. Begonnen wurde auf Abt. 1 der Anlage des TMV 65 bei den bisherig einzigen hochsommerlichen Temperaturen dieses Jahres.

Bereits in der ersten Runde machten die NBV-Herren klar, daß sie geschlagen werden müssen, um den Sieg zu erringen. Keine Mannschaft war in der Lage, die NBV-Herren zu halten. Sie spielten wie die Golfgötter und hatten am Turnierende einen neuen TMV-Rekord mit 757 Schlägen aufgestellt. Mit 50 Schlägen vor dem 2. (BBGV) wurde eindrucksvoll demonstriert, wer den Anspruch auf den Pokal stellt.

Auch am 2. Tag, auf der Abt. 2, spielten die NBV-Herren souverän und die Konkurrenz war chancenlos. Hier gewann das NBV-Team mit 9 Schlägen Vorsprung, so daß am Ende die NBV-Herren einen soliden 59 Schlag Vorsprung vor Berlin erarbeitet hatten. Auch bei den Damen gewann die Mannschaft des NBV. Der Kampf um den Führungsplatz war, vor allem am ersten Tag, ungleich spannender als bei den Herren. Erst in der 4. Runde konnten die Damen in Führung gehen. Mit 6 Schlägen vor Bayern und 7 Schlägen vor Berlin ging es am 2. Tag auf die Abt. 2.

Gleich in der 1. Runde schockten die NBV-Damen ihre Konkurrentinnen, sie spielten ein 69er Mannschaftsergebnis. Am Schluß gewannen die Damen des NBV dann doch relativ klar mit 16 Schlägen Vorsprung vor Niedersachsen.

Im Einzel der Herren gab es sehr enge Ergebnisse. Michael Neuland setzte sich einmal mehr durch und gewann mit einem Schlag Vorsprung vor Walter Erlbruch.

Mit der gewohnten Souveränität gewann Gabi Rahmlow mit 10 (zehn) Schlägen vor Angela Morgenstern und Anja Wilhelm, die sich auf Abt. 2 enorm steigerte.

Fazit für den BBGV:

Anja Wilhelm (1. BMSC) startete auf der Abt. 1 mit 142 (letzte Runde 41/6) und keiner glaubte noch an eine Platzierung unter den ersten drei. Am 2. Tag drehte Anja auf und spielte mit 91, in Gemeinschaft mit Gaby Rahmlow und Angela Morgenstern, das beste Ergebnis bei den Damen. Durch diese ganz hervorragende Leistung errang Anja - übrigens die einzige Jugendliche - den 3. Platz in der Einzelwertung der Damen.

Ulrike Pegenau (1. BMSC) spielte auf der Abteilung 1 eine gute 135 und stand in der Einzelwertung nach dem ersten Tag auf Platz 3. Leider spielte sie am 2. Tag (Abt. 2) mäßige 116 und schoß sich damit in der Gesamtwertung auf Platz 11. Die Leistung auf der Abt. 1 gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlaß, daß sie, zusammen mit Anja und Martina, den BBGV in Abt. 1-Spielen gut vertritt.

Martina Siman spielte leider unter ihrem sonstigen Niveau. Was dabei eine Rolle spielte, kann nicht analysiert werden. Sicherlich war sie selber am traurigsten darüber. Abt. 1 brachte ihr 144 Schläge, die Abt. 2 113 (erste Runde 32) und somit landete sie auf Platz 14.

Cornelia Ansprenger spielte Ersatz und spielte auf der Abt. 1 170/43 und auf der Abt. 2 115. Mit einer Gesamtschlagzahl von 285 wurde sie 17..

Bei den Herren gab es eine schöne, geschlossene Mannschaftsleistung, die mit dem 2. Platz belohnt wurde. Andreas Kelch: Am erstaunlichsten war, daß der Abt. 2-Spieler Andreas

Kelch der beste auf der Abt. 1 war (127/4), sich auch auf der Abt. 2 die Butter nicht vom Brot nehmen ließ (89) und mit dem Gesamtergebnis von 216 der beste Berliner Spieler wurde. Das brachte ihm Platz 5 in der Einzelwertung.

Norbert Conrad gab eine gute Vorstellung nach seinem Wiedereinstieg in die Minigolfwelt. Mit 134 Schlägen auf Abt. 1 und 90 Schlägen auf Abt. 2 wurde er, mit 224 Schlägen, Mannschaftszweiter und in der Gesamteinzelwertung 15..

Steffen Hentschel spielte sich mit 227 Schlägen (Abt. 1 = 134, Abt. 2 = 93) auf den 3. Platz in der Mannschaft und hatte damit einen guten Einstieg in der BBGV-Mannschaft. In der Gesamteinzelwertung belegte er den 16. Platz. Lutz Suhrbier erreichte mit 228 Schlägen (Abt. 1 = 134, Abt. 2 = 94) in der Gesamteinzelwertung den 17. Platz. Ein konstanter Mannschaftsspieler, auf den Verlaß ist.

Michael Schmeling wurde als Ersatzmann auf der Abt. 1 eingesetzt und spielte, trotz einer 38/7, konstant seine Runden. Mit 137 auf Abt. 1 und 91 auf der Abt. 2, hier wurde er am 2. Tag eingewechselt (Gesamt: 228), wurde er in der Gesamtwertung 18.. Frank Unterhofer hatte wohl nicht seinen besten Tag auf der Abt. 1 (142) erwischt. Wir haben ihn dort schon viel besser spielen sehen. Sein Kampfgeist am 2. Tag auf der Abt. 2 wurde dann auch mit einer 92 belohnt. Er spielte 234 und wurde in der Gesamtwertung 23..

Sven Kurzmann spielte am ersten Tag auf der Abt. 1 (136) in der Mannschaft und wurde am 2. Tag, Abt. 2 (100) ausgewechselt. Mit dem Gesamtergebnis von 236 belegte er Platz 26 in der Gesamteinzelwertung.

Alle sonstigen Kommentare betreffs Teilnehmerzahl und warum und wieso verkneife ich mir. Darüber wurde an anderen Stellen genug gesagt!

Harald Ihlo

HBSV

Der Spieler Uwe Wehner vom BGSV Bad Homburg ist bis auf weiteres von seinem Verein die Spielerlaubnis entzogen worden.



Die gegen den Spieler Anton Gerst vom MGC Bad Homburg (HBSV) verhängte Disqualifikation anlässlich des Osterturnieres am 2./3.4.1994 wurde vom Präsidium des DBV in seiner Sitzung vom 14./15.6.1996 aufgehoben. Die Disqualifikation gilt als nicht verhängt. Die verauslagten Verfahrenskosten werden erstattet.

NBV

Die Spieler Volker Eilts und Peter Mahr vom Minigolfclub Rot-Weiß Syburg sind bis auf weiteres von ihrem Verein gesperrt worden.

Auch hier besteht keinerlei Berechtigung der Teilnahme an Vereins- oder Verbandsturnieren.

*Leben mit Sport!
... im Verein am schönsten.*

BBV

2. Pokalturnier der Krumbacher Cobi-Golfer

Obwohl das Wetter hervorragend und auch die Stimmung nichts zu wünschen übrig lies, fehlte es an Teilnehmern.

Mit nur 34 spielberechtigten Teilnehmern lag man weit unter den Erwartungen. Wo es am meisten fehlte war die Jugend.

Am Sart waren nur 2 Schüler und die kamen aus dem eigenen Verein.

Wenn man bedenkt, daß es in Deutschland ca. 350 Bahngolfvereine gibt, war die Beteiligung mit 7 Vereinen sehr schwach.



Das siegreiche Team vom CGC Zillertal v.l.: Horst Unterleitner, Michael Brandner, Gerlinde Wächter und Thomas Kugel

Dazu muß man auch noch sagen, daß der Großteil (27 Teilnehmer) aus Bad Wörishofen, Grötzingen und vom Ausrichter Krumbach kam.

Doch das störte den Kampfgeist der Golfer nicht. Schon ab der 3. von 4 zu spielenden Runden kristallisierten sich die besten Spieler heraus.

Die 1. Mannschaft der Gastgeber hielt sich anfangs noch gut, rutschte jedoch vor der letzten Runde auf den (un)dankbaren 4. Platz. Es gewann die Mannschaft von CGC Zillertal vor Grötzingen I und Grötzingen II.

In der Einzelwertung gab es folgende Ergebnisse:

Damen

1. Gerlinde Wächter CGC Zillertal
2. Cornelia Heger Grötzingen
3. Sabine Schmidt-Hess Grötzingen

Herren

1. Ralf Schmidt-Hess Grötzingen
2. Horst Unterleitner CGC Zillertal
3. Jürgen Vogt Illertisen

Senioren weibl.

1. Doris Heidt Grötzingen
2. Maria Schuster CGC Zillertal

Senioren männl.

1. Adalbert Mertens Rauschenberg
2. Jürgen Heidt Grötzingen
3. Dirk Weber Baltrum



IBIS HOTELS MIT SONDERTARIF FÜR SPORTLER:

Mit Vitabis kostengünstig über- nachten bei Wettkämpfen

München, den 19. Januar 1996. - Auch im Jubiläumsjahr der Olympischen Spiele zeigen die Ibis Hotels ein Herz für Sportler. Der Marktführer im Bereich der Zwei-Sterne-Hotellerie aktualisiert sein Vitabis-Angebot, das Profi- und Amateursportlern eine komfortable und preiswerte Übernachtung bei Wettkämpfen oder Freundschaftsturnieren an Wochenenden zum Preis von DM 34,- pro Person im Doppel- bzw. DM 68,- im Einzelzimmer bietet. Die Stärkung am reichhaltigen Ibis Frühstücksbuffet gibt es auf Wunsch für DM 15,- extra.

Genutzt werden kann das Angebot auf Anfrage im Hotel von allen Sportlern, Trainern, Schiedsrichtern und Sportjournalisten, die eine Beteiligung an einem offiziellen Wettkampf nachweisen. Bedingung ist, daß mindestens 5 Zimmer gebucht werden.

Nach Absprache ist im günstigen Vitabis-Tarif auch die kostenlose Nutzung eines Tagungsraumes enthalten. So sind ideale Voraussetzungen für die Wettkampfbesprechung geboten, und die Vorbereitung in den Ibis Hotels ist optimal abgerundet. Zumal in den Ibis Restaurants zur Stärkung ausgeglichene Sportlermahlzeiten auf den Speiseplänen stehen.

Der Vitabis-Tarif gilt in allen 47 deutschen Ibis Hotels, deren Zimmer über Dusche/WC, Selbstwahltelefon und Kabel- oder Satelliten-TV verfügen. Alle Hotels liegen zudem sehr zentral und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln und aufgrund zumeist hoteleigener Parkplätze auch mit dem PKW gut zu erreichen. Und auch bei internationalen Wettkämpfen sind die Ibis Hotels Spitze: Ein günstiger Vitabis-Tarif gilt auch in Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Portugal und der Schweiz.

Reservierungen können direkt in den betreffenden Ibis Hotels vorgenommen werden. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 089-68091207.

Ibis Deutschland,
Frankenth.Str. 5-9
81539 München
Tel.089-68091208
Fax 089-680 57 33
Kontakt: Sandra Hacia

BREITENSSPORT

Gute Mischung, Neue Mitglieder

Auch dieses Jahr waren schon Tausende von Teilnehmern bei Breitensportmaßnahmen der DBV-Vereine dabei, dies geht aus den bislang eingegangenen Berichten hervor. Daß der DBV mit seinem bewährten „Breitensportpaket“ immer noch richtig liegt, läßt sich klar herauslesen: „Das Breitensportpaket war super und kam auch pünktlich an. Macht weiter so, dann macht es Spaß, solche Maßnahmen durchzuführen.“ So was hört man natürlich gerne! Vielen Dank nach Braunschweig für dieses Lob! „Handzettel auf DIN A 4 war eine prima Idee ... Danke schön auch an Ihr Team...“ lasen wir aus Inzlingen. Das viele Geld des DBV für die Förderung des Breitensportpakets wird also nicht umsonst ausgegeben!

Auch die Veranstaltungsberichte werden immer informativer, bisher haben die Sportfreunde vom 1. MGC Ladenburg den absoluten Vogel abgeschossen - eine solch lückenlose Dokumentation von der Planung bis zum Ergebnis ihres „Jedermann-Turniers für 3er Fun-Teams“ habe ich vorher noch nie auf den Schreibtisch bekommen. Selbstverständlich gab es auch Neumitglieder durch die Aktionen. In Nussloch wurden während einer Aktion Anfang Juni gleich 4 Beitrittsformulare ausgefüllt und unterschrieben, das ist der bisherige Jahresrekord. Erfolg ist dabei kein Geheimnis: Vereine, die die Mühe nicht scheu-

en, kontinuierlich zu arbeiten und auch ein gutes Rahmenprogramm anbieten, haben natürlich die besseren Karten. Mehrere verschiedene Maßnahmen, die auch unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, sind eine umfassende Werbung für den Verein und führen fast immer zu Neumitgliedern. Wird zum Beispiel ein Jedermannturnier im Frühsommer wie ein Familienfest durchgeführt, dann wird ein daran anschließendes, gut betreutes Schülerferienprogramm zu einer erfolversprechenden Maßnahme, denn Eltern sind dann bereits dem Verein gegenüber positiv eingestellt. Natürlich wird auf den Berichten auch Kritik vermerkt. Es ist vorgekommen, daß ein Teil versehentlich nicht eingepackt worden ist, in einem Fall gab es auch eine Postlaufzeit von 10 Tagen, so daß die Materialien später als vorgesehen angekommen sind. Solche Pannen werden sich wohl nie ganz vermeiden lassen. Oft bezieht sich die Kritik auch auf die Quantität des Materials: Zu viel oder zu wenig Plakate oder Handzettel, manchen waren zu wenig Urkunden oder Medaillen im Paket. Natürlich kann man es nicht allen rechtmachen - die Zahl richtet sich nach einem durchschnittlichen Breitensportturnier, auch der Preis des Pakets ist daran ausgerichtet. Werden in bestimmten Fällen mehr Materialien benötigt, so sollte das rechtzeitig mit der DBV-Geschäftsstelle abgeklärt werden, in den meisten Fällen wird eine Ergänzung des Pakets gegen Berechnung möglich sein. Endsport ist angesagt für die beiden

Nur die allerbeste Runde zählte: Bahnengolfer trotzten dem Regen

49 Teilnehmer beim 11. Publikumsturnier im Herdecker Zillertal

Herdecke. Sehr zufrieden war der Vorstand des Bahnengolfssportvereins Herdecke mit dem 11. Publikumsturnier, das am Wochenende auf der Anlage im Zillertal stattfand. Trotz der Regenschauer am Samstag meldeten sich 49 Spieler - darunter 12 Jugendliche, 16 Herren und 21 Damen - zur Teilnahme. Jeder

konnte beliebig viele Runden spielen, gewertet wurde jeweils nur die beste Runde. So wurden insgesamt 151 Runden gespielt. Und die Ergebnisse waren ganz hervorragend, zumal den Spielern keine Profi-Ausrüstung, sondern nur die normalen Schläger und Bälle zur Verfügung standen. Und hier die Ergebnisse:

Bei den Jugendlichen gewannen Stefanie Zahn, Erol Siegert und Nadine Schmutzler. In der Damen-Gruppe gingen die drei ersten Plätze an Sandra Flühöh, Nicole Walter und Sandra Preuß. Und bei den Herren verteilten sich die ersten Plätze auf Martin Makowski, Hermann Bott und Andreas Kauert.

ADRESSEN-SERVICE

Bundestrainer:

Reinhard Neitzke
Am Hennekai 23
58710 Menden
Tel.: 02373-81857

NBGV

Thomas Willnus
NBGV Jugendwart
Rostocker Str. 107
29225 Celle
Tel.: 05141-46446

MGC Einbeck
Michael Heisig
Brahmsweg 4
37574 Einbeck

NBV

SSV Homburg-Nümbrecht
Wilhelm Augst
Hauptstraße 25
51588 Nümbrecht

BGC Vlotho-Borlefen
Detlef Schilling
Leibnitzstraße 6
32425 Minden
Tel.: 0571-46640

BGC Bonn und MGC Troisdorf-Bonn
fusionieren zu:
BGC Bornheim
Walter Metzinger
Zum alten Tor 14
53840 Bornheim

DBV-Vereinswettbewerbe. Wie im letzten Jahr sind bei „Wer macht die beste Breitensportarbeit?“ DM 500,-, 300,- und 200,- zu gewinnen. Darüberhinaus sind DM 500,- für gute Ideen bei der Werbung um weibliche Mitglieder ausgesetzt. Bis spätestens 30.09.1996 muß ein aussagekräftiger Bericht, möglichst mit Fotos versehen, bei der DBV-Geschäftsstelle eingegangen sein (Stichwort: „Vereinswettbewerb“). Fragen zu diesen Wettbewerben werde ich gerne beantworten (Tel. 07195/179069).

Michael Seiz

Einige Berichte von erfolgreich verlaufenen Veranstaltungen haben wir auf den folgenden Seiten zusammengestellt. Vielleicht ist ja die eine oder andere Art ein Ansporn für die, die ihre Veranstaltung noch vor sich haben.



„Dem Nachwuchs eine Chance“, lautet das Motto bei den Verantwortlichen des BGC Leipzig.



1. Bahngolf-Club Leipzig mit guter Nachwuchsarbeit

Mini-Golfer nehmen auch schwere Hürden

Der 1. BGCL schlägt direkt am VfB-Stadion in Probstheida auf. Ihren Sport nehmen die Bahngolfer sehr ernst.

Leipzig (els). Mit Bernhard Langer haben sie nicht viel am Hut. Dennoch brauchen die 65 Mitglieder des 1. Bahngolf-Clubs Leipzig wie der hochbezahlte Golf-Profi eine ruhige Hand und den richtigen Ball zur richtigen Zeit, um auf der 18-Loch-Anlage an der Con-

newitzer Straße möglichst nicht am Loch vorbeizuschlagen. Vor sechs Jahren waren die Männer, Frauen und Jugendlichen um Vereinschef Lothar Gransow die ersten in ostdeutschen Landen, die sich dem Bahngolf verschrieben haben. Während dieser Sport in den alten Bundesländern seit gut 30 Jahren wettkampfmäßig betrieben wird, herrschte im Osten die Stunde Null. Um so erstaunlicher die erreichten Leistungen - besonders im Jugendbe-

reich. Frank Gransow (14) wurde 1995 Vierter bei den Schülern. „Da können wir als Erwachsene gar nicht mehr mithalten“, meint Lothar Gransow, der seinen Enkel wie auch weitere Talente gern unter seine Fittiche nimmt. Mit Erfolg: Denn bei 18 Bahnen erreichen die Bahngolfer schon mal 20 Punkte. Und das heißt, daß auf 16 Bahnen der Ball vom Abschlag aus direkt ins Loch geschlagen wird. Da kommen Hobby-Golfer nicht mehr mit.

Spiel mit dem kleinen Ball findet immer mehr Fans

Das Inzlinger „Minigolfturnier für jedermann“ ein Riesenerfolg

Inzlingen. Zum zehnten Mal hatten die Bahngolfer aus Inzlingen zu der Minigolf-Breitensportveranstaltung im Rahmen der DSB-Aktion „TRIMM-Spiele“ eingeladen. Und heuer verzeichnete der Club auch eine Rekordbeteiligung. 68 Teilnehmer wagten sich auf den Parcours; rund die Hälfte davon waren bekannte Gesichter, die regelmäßig an dem Turnier teilnehmen.

Während der ganzen Zeit des Turniers herrschte lockere Stimmung. Die Aktion auf der schmucken Anlage wurde vom Deutschen Sportbund sowie dem Deutschen Bahngolf Verband unterstützt. Gut angenommen wurde auch der Schnupperkurs, der während des Turniers von der Jugendabteilung des BSVI unter der Leitung von Jugendnationalspieler Stefan Reichle abgehalten wurde; elf Teilnehmer wurden gezählt. Die Anzahl der Mannschaften war dieses Jahr sehr schwach, doch die vielen Einzelspieler sorgten für gute Stimmung. Besonders die jüngeren Spieler, die mit 28 Teilnehmern die meisten der Akteure stellten. Für das leibliche Wohl sorgte das Platzwart-Ehepaar Hofmann in bewährter Manier.

✓ Sieger bei den Hobbyspielern: 1. Hartmut Stein, Weil am Rhein, 2. Rudolf Bläsi, Schönau, 3. Manfred Bienger, Weil am

Rhein. Damen: 1. Erika Müller, 2. Sabine Müller, beide Lörrach, 3. Anita Krause, Grenzach-Wyhlen. Schüler: 1. Nadine Puschmann, Lörrach, 2. Björn Bauser, 3. Marco Bauser, beide Inzlingen. Jedermann Herren: 1. Oliver Wetzels, 2. Klaus Veit, beide Grenzach-Wyhlen, 3. Heinz-Günter Weggen, Lörrach. Damen: 1. Thongsuk Büche, 2. Uriut Wetzels, beide Grenzach-Wyhlen, 3. Manuela Schütt, Inzlingen. Jugend: 1. Justus Schellhorn, 2. Christian Reinema, 3. Robert Ruf, alle Grenzach-Wyhlen.

Mannschaften jedermann: 1. Irgastrasse 235, 2. Wetzels 270, beide Grenzach-Wyhlen, 3. Schlurbi-Clique I 274, 4. Schlurbi-Clique II 297, beide Inzlingen. Hobby: 1. Müller 205, Lörrach.

Jedes Spielprotokoll nimmt an einer Sonderverlosung des Deutschen Bahngolf Verbandes teil. Es ist eine einwöchige Reise nach Dänemark zu gewinnen. Die Siegerehrung nahm der Vorsitzende Urs Reichle vor. Teilnehmer erhielten Pokale, Urkunden, Medaillen, Minigolfbälle, Freikarten und weitere Sachpreise. Dank sprach der Vorsitzende auch Platzwart Rudolf Hofmann und den Vereinsmitgliedern aus, die sich für die Protokollführung zur Verfügung gestellt hatten und somit für einen reibungslosen Ablauf sorgten.



Ob „Senioren“ wie im Bild oben bei einer Veranstaltung des Inzlinger Verwins, oder „Kids“ bei einer Aktion der SG Weiterstadt - Spaß haben alle, Teilnehmer und Veranstalter.



Jedermannturnier des NMC vom 16. Mai 1996

Was tut ein Mitglied des Niendorfer MC am Himmelfahrtstag, wenn es nicht gerade zum Training ist - es hilft beim schon traditionell an diesem Tag stattfindenden Jedermannturnier! Ca. 30 Mitglieder waren auch anwesend, um mit Rat und Tat oder gegrillten Würstchen unserem Publikum behilflich zu sein.

Insgesamt wagten sich an diesem Tag 198 Starter (Doppelstarts waren erlaubt), geübt und weniger geübt, "auf die Piste". Das Wetter war nicht so gut wie in den Vorjahren, es blieb aber trocken, und ab und zu zeigte sich auch die Sonne ein wenig. Gleichgeblieben war auch die Wertungseinteilung. Es gab eine A-Wertung, bei der eigenen Bälle und Schläger erlaubt waren, und eine B-Wertung, hier wurden Bälle und Schläger vom Veranstalter gestellt.

Vor Beginn der 2 Turnierrunden gingen alle Teilnehmer zum Würfeln, um Ihren Teilnehmerpreis zu ermitteln.

Zeigte der Würfel das Symbol "ASTRA", gab es zusätzlich zum Teilnehmerpreis eine Freikarte. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer der Kategorie "Jugend" und "Kinder" einen Gutschein für ein "Mister-P.-Eis", das uns die Firma Motta Eiskrem GmbH zahlreich zur Verfügung gestellt hatte. Mit ein wenig Glück konnten die Teilnehmer auch ein sogenanntes "Glücksprotokoll" erwischen. Diese "Glücksprotokolle" hatten auf der Rückseite einen Feuerwehrmann-Aufkleber. Wer dieses Protokoll erwischte (Zufallsgenerator), erhielt wahlweise einen Gutschein für ein alkoholfreies Getränk oder ein Bier, gespendet von der St. Pauli Bavaria Brauerei. Daß wir auch in diesem Jahr wieder jedem Teilnehmer einen Teilnehmerpreis sowie den Teilnehmern der einzelnen Kategorien einen Sachpreis bis mindestens Platz 10 überreichen und am Ende noch die sehr beliebt Schlußverlosung mit wertvollen Sonderpreisen wie z.B. Regenschirme, Badehandtuch, T-Shirts, Kaffeemaschine etc. unter allen noch anwesenden Teil-

nehmerinnen durchführen konnten, verdanken wir den zahlreichen Sachspenden unserer Sponsoren, sowie einigen Mitglieder des NMC, die dieses Turnier mit Pokalspenden unterstützt haben.

Mein Dank gilt selbstverständlich auch allen NMC-Mitgliedern, die mich bei der Durchführung dieses Turnieres am Turniertag unterstützt haben, sowie den „NMC-Bäckern“ und den Teilnehmern Frau Gymera, die diese Veranstaltung durch Kuchenspenden bereichert haben. Mit 84 Jahren war Emma Skuza älteste Teilnehmerin. Sie war bereits im letzten Jahr mit dabei und spielte auch in diesem Jahr insgesamt 4 Runden! Schon seit einigen Jahren ist Hermann Heinrichs ältester Teilnehmer, in diesem Jahr ist er 75 Jahr alt. Jüngste Teilnehmerin waren Franziska Hagedorn und Kimberly Lehrbaß mit 3 Jahren. Jüngste Teilnehmer waren Pierre Beier und Sascha Hubrich mit 5 Jahren. Diese Teilnehmer erhielten einen Sonderpokal sowie ein Überraschungsgeschenk. Außerdem gab es einen Sonderpokal und ein Geschenk für die beste Einzelrunde in der Kategorie "Jugend B". Mit 29 Schlägen sicherte sich Jan Haselhorst diese Geschenke.

In diesem Jahr gingen die Helfer auch nicht ganz leer aus. Es gab Freibier, Eis, Schlüsseltaschen, Gummibärchen und Pins für die fleißigen NMCer. Zwischendurch gab es für Helfer und Publikum kleine Pizza Baguette-Snacks zur Stärkung.

Am Ende der Veranstaltung gegen 20.00 Uhr waren wir alle ziemlich erschöpft, wußten aber, daß es sich wieder gelohnt hat, dieses Turnier durchzuführen, wenn wir in die zufriedenen und zum Teil glücklichen Gesichter unserer Teilnehmer sahen.

An dieser Stelle noch die Sieger der einzelnen Kategorien:

Herren-A	Oliver Heesemann	51/2 Rd.
Herren-B	Andreas Swiderski	70/2 Rd.
Damen-A	Astrid Schrage	54/2 Rd.
Damen-B n.St.	Steffi Stutzer	78/2 Rd.
Jugend-A	Marco Schwabach	65/2 Rd.
Jugend-B männlich	Christian Rössler	68/2 Rd.
Jugend-B weiblich	Michaele Sochazewski	92/2 Rd.
Kinder (Mädchen)	Johanna Schiller	52/1 Rd.
Kinder (Jungen)	Kai Hartmann	50/1 Rd.

Britta Behrens

- NMC-Öffentlichkeitsarbeit -



30 Teams und Superstimmung

Ladenburger Minigolfclub veranstaltete Jedermann-Turnier

„Jedermann-Turnier für 3er Fun-Teams“ so lautete der Titel für eine der Hauptveranstaltungen des 1. MGC Ladenburg anlässlich seines 25jährigen Vereinsbestehens. Und daß das Spiel mit dem kleinen Ball nicht nur Zeitvertreib, sondern auch höchste Freude bereiten kann, erfuhren nicht weniger als 90 Teilnehmer auf der sich in Bestzustand befindlichen Minigolfanlage auf dem Neckarvorland. „Der Spaß sollte im Vordergrund stehen“, so der erste Vorsitzende, Markus Köberle, auf die Frage nach der Zielsetzung dieser Jubiläumsveranstaltung. Und er sollte recht behalten. Nicht nur die alle Erwartungen übertreffende Teilnehmerzahl, sondern insbesondere die tolle Stimmung der 30 gestarteten Teams ließ diesen „Wettkampf“ zu einem echten „MGC-Highlight: 1996“ werden.

Jede Mannschaft hatte zwei Runden zu absolvieren, und dies jeweils unter der fachmännischen Betreuung eines Ladenburger „Profi“-Spielers. Die insgesamt 21 MGC-Aktiven traten dabei weniger als Schiedsrichter, sondern vielmehr als gute Ratgeber und das eine oder andere Mal auch als Trostspender auf. Doch Traurigkeit über den Mißerfolg an einem der 18 Hindernisse war auf der Ladenburger Minigolfanlage nur sehr selten angesagt. Allein die ulkige Namensgebung einer Vielzahl von Teams sorgte schon zu Beginn für allgemeine Heiterkeit. Die „Kichererbsen“, eines der vier reinen Damenteam, und auch die „Fidèle Theke Neckarstrand“ machten bei so manch mißlungenem Schlag ihren Namen alle Ehre. Und wenn auch Minigolf sicherlich keine Kampfsportart darstellt, „Die drei Muskeltiere“, die „Undertaker“ und auch „Die drei Samurai“ ließen voller Freude nicht die Fäuste, sondern kleine Bälle fliegen. An manchem Hindernis hatten auch

„Die Hot-Dog-Fresser“ zu knabbern und vielleicht wären auch „Die Osterhasen“ lieber mit einem etwas unruhigen Ballexemplar an den Start gegangen. Doch letztlich galten für alle Dreier-Mannschaften die gleichen Bedingungen, und der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ stand zu jeder Zeit im Vordergrund. Am Ende durften sich die „Neckar Old Boys“ in der Besetzung H. Komurka, A. Köberle und H. Göttlicher über einen verdienten Tagessieg freuen; H. Komurka war es auch, der mit 27 und 26 Schlägen die herausragende Tagesbestleistung erzielte. Eine Leistung, die sich lohnen sollte – im Zuge der Siegerehrung überreichten die beiden Vorstände M. Köberle und D. Reichle dem Siegerteam zusätzlich zur Pokaltrophäe einen im Restaurant „Goldener Hirsch“ einzulösenden Verzehrsgutschein über 90,- DM. Auch die zweit- und drittplatzierten Teams „Die wilden Drei“ und „Der flotte Dreier“ durften sich über gut dotierte Gutscheine freuen. Nicht zuletzt vergaben die Ladenburger Minigolfer weitere sieben „Mannschaftssessen“ bis zum 10. Platz. Aber damit nicht genug, alle startenden Trios wurden für ihr Engagement mit Spielkarten für ein kostenloses Minigolfspiel belohnt und sämtliche Jugendteilnehmer durften sich zusätzlich über die Verleihung von attraktiven Medaillen freuen. Das beste Jugendergebnis erzielte A. Isermann, die mit beachtlichen 37 und 34 Schlägen ihrem Team „Die Doofen“ gute Dienste erweisen konnte. Doch ob im Vor- oder Hinterfeld platziert, schon im Verlaufe der bestens organisierten Veranstaltung waren sich alle Teilnehmer einig: „Ein Super Spaß – ganz bestimmt sind wir im nächsten Jahr wieder mit dabei!“

z.g./Foto: Sturm



Leben mit Sport!
...im Verein am schönsten.

Teilnehmer bei Einbecker Turnier gewinnt Reise!

Völlig überrascht war Frau Doris Illmer, als die DBV-Geschäftsstelle sich meldete und den Gewinn einer Reise nach Dänemark mit 8-tägigem Aufenthalt in einem 5-Sterne-Hotel avisierte. Mehrfach mußte versichert werden, daß es sich hierbei nicht um einen Scherz handelt ehe Frau Illmer anfang die Nachricht zu glauben, nicht ohne nochmals darum zu bitten eine schriftliche Bestätigung zu erhalten.

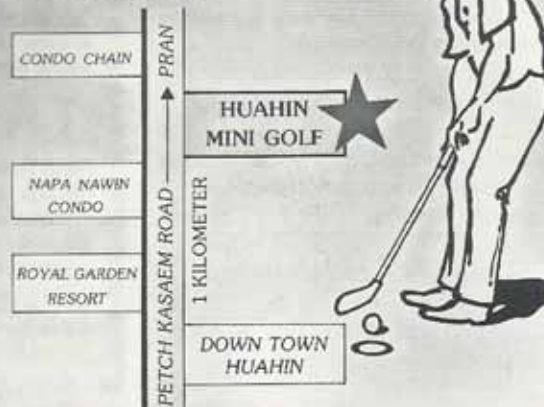
Frau Illmer wird in Dänemark Gast des DBV sein und auch Gelegenheit erhalten an den Veranstaltungen der EM teilzunehmen.

Einen Bildbericht, vielleicht auch mit einem Interview im nächsten BAHNENGOLFER!

Tip für Bangkok-Reisende ...



- 36 HOLE MINIATURE GOLF
- RESTAURANT
- LIVE MUSIC



OPEN 9:00 AM-11:00 PM Tel. 511585

**Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzenverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.**

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Bernkasteler Str. 33 A
54472 Brauneberg
Telefon - 06534-1279
Telefax - 06534-8647

Redaktion/Satz: Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
54472 Brauneberg

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich - Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und gas.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abonnementkündigungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Preislis-
te Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Bernkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch
gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen
wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne
ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und
gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder
der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year.
The subscription for European foreigners is DM 23, included
porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstüt-
zung.

VORSCHAU NR. 5 ...

- Berichte und Ergebnisse von den Europameisterschaften in Holland (Junioren) und Dänemark (Herren/Damen)
- Ein Gewinner der Breitensportaktion unterwegs in Dänemark
- Start in die neue Punktspielsaison
- Breitensport im DBV - Informationen und Berichte von den Aktivitäten unserer Vereine
- Die neueste Deutsche Rangliste
- Daneben jede Menge Tips, News, Informationen und Illustres

Übersicht der Pokalturniere in den Monaten Sept. - Oktober '96

SEPTEMBER

1.	I	O	22. Hochrhein-Pokal-Turnier	MGF Waldshut	BBS	1
1.	I	O	Winzerfest - Turnier	MSC Bensheim/Auerbach	HBSV	1
7/08.	N	O	28. Marathonturnier	MGC Bad Salzuflen	NBV	1
7/08.	N	O	19. Pokalturnier MGSV Netphen	1. MGSV Netphen	NBV	1
27/29.	N	O	20. Göttinger Pokalturnier	MGC Göttingen	NBGV	2
28/29.	N	O	5. Uerdinger Classic's	BGC Uerdingen	NBV	1
5/06.	N	O	Berlin Pokal	BBGV	BBGV	1
5/06.	I	O	Erich Schmitt Gedächtnisturnier	SG Arheilgen / HBSV	HBSV	1 + 2
5/06.	N	O	18. Offizielles Groov-Turnier	1. Porzer MGC	NBV	1

OKTOBER

6.	I	O	17. Internat. Hohentwiel - Pokalturnier	1. BGC Singen	BBS	1
6.	N	O	6. Herbstabschlussturnier	MC Schriesheim	BBS	2
6.	I	O	Abschluß - Turnier	1. NMC Kehlheim	BBV	1
20.	N	O	Herbstturnier des BGC Bergisch-Gladbach	BGC Bergisch-Gladbach	NBV	1
25/27.	I	O	Ertlpokal	BGC Schloß Pfaffendorf	NBV	2
26/27.	N	E	„Jahresabschlussturnier“	BGC Herford	NBV	1



Schlüsselanhänger mit DBV-Mo-
tiv können auch weiterhin gegen
Einsendung eines 10- DM-
Scheines (einschl. Mwst. und
Versandkosten) bei der DBV-Ge-
schäftsstelle angefordert wer-
den. Der Anhänger, der auch
den Breitensportpaketen bei-
liegt, ist uns nach vielfältiger
Aussage gelungen.

BG-Quiz

Und wer ist es diesmal?

Die Beteiligung an unserem letzten Preisrätsel hat einen neuen historischen Tiefstand erreicht. Weniger als 40 Leser haben uns geschrieben, alle hatten aber die richtige Lösung Neheim-Hüsten und Hardenberg gefunden. Daran kann es also nicht gelegen haben. Sind unsere Leser einfach „satt“? Müssen wir unser Preisrätsel einfach mal aussetzen? Sind Bälle etc. kein ausreichender Anreiz für eine Postkarte? Vielleicht könnten Sie mir mal Ihre Meinung dazu schreiben. Die Gewinner sind diesmal:

Anja Wilhelm, Berlin - Britta Behrens, Hamburg - Heike Berg, Salzgitter - Christa Fredrich, Dormagen - Gerhard Wyrich, Tamm - Maria Beurer, Besigheim - Helmut Potzkai, Ergolding - Hannelore Endres, Lichtenfels.

Glückwunsch! allen Gewinnern; diesmal gehen wieder 4 Turnierbälle und 4 DBV-Schlüsselanhänger in Silber auf die Reise. Das neue Quiz bietet allen, denen die Glücksfee nicht wohl gesonnen war wieder eine neue Chance.

????

Neue Vereine, zumal wenn sie sich engagieren und eine positive Mitgliederentwicklung zeigen, sind das Salz in der Suppe unseres Sportalltags. Sicherlich nicht alltäglich ist die Entwicklung eines der jüngsten Vereinsmitglieder in unserer Mitte, das aus dem Stand, binnen ein paar Monaten bereits über 100 Mitglieder zu verzeichnen hat. Gratulation hierzul Bitte schreibt den Namen des neuen Vereins auf eine Postkarte und ab in den Briefkasten. Einsendeschluß wie immer das Datum des Redaktionsschlusses (steht übrigens auf Seite 3!!).

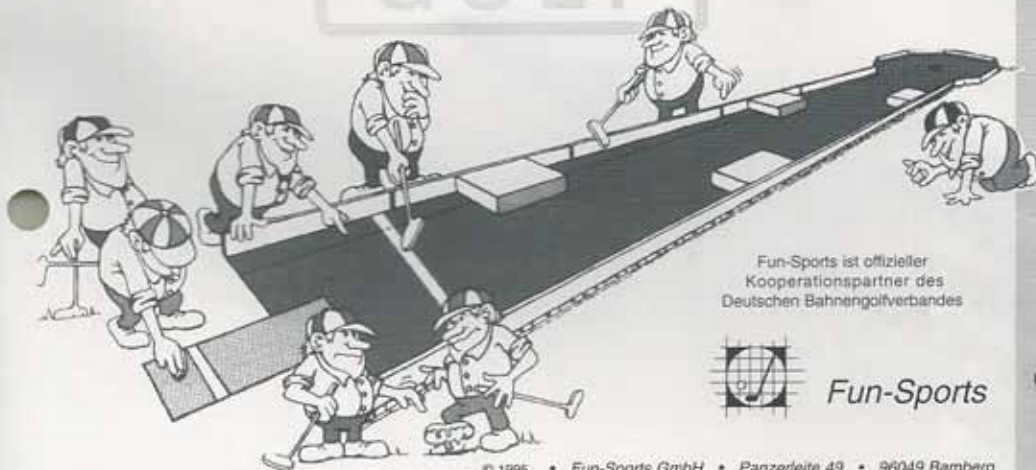
Die Anschrift der Redaktion:

DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Bernkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg

Sollten mehr als 8 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los.

DER FREIZEITKNÜLLER

FAMILY, FUN AND SPORT



Fun-Sports ist offizieller
Kooperationspartner des
Deutschen Bahngolfverbandes



Fun-Sports

© 1995 • Fun-Sports GmbH • Panzerleite 49 • 96049 Bamberg

Fun-Sports ... Bahngolfanlagen

- City-Golf Anlagen, versch. Typen (Platzbedarf 800 bis 1800 m²)
- City-Green Spiel- /Sport-Varianten (Platzbedarf ab 36 m²)
- City-Golf-Indoor Bahngolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- herkömmliche Miniaturgolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- spezielles Family-Golf-Equipment
 - Zubehör, Bälle, Schläger, etc.
- ... für Hobby- und Turnierspieler

* alle Bahngolfanlagen entsprechen den nationalen wie auch den internationalen Normierungen

Fun-Sports ... Dienstleistung

- Projekteinschätzung
 - Projektierung
- Landschaftseinbindung
- Rentabilitätsanalysen
- Planung/Realisierung

Fun-Sports ... Know How und mehr

- kommerzielle Betreiberkonzepte
 - Sponsorenkonzepte
- Turnier- und Spielkonzepte
- Beratung und Betreuung

Fun-Sports ... Hotline

rufen/faxen Sie uns an, wir gewährleisten
Ihnen eine individuelle Beratung

Fun-Sports Tel. 0951.52705
Fun-Sports Fax 0951.52711

Golf-Versand **NORBERT RUFF**

Ihr Bahngolf-Spezialist
Riesenauswahl von Minigolf-Artikel
ca. 700 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer,
Balltaschen und Zubehör



TAILOR-MADE

Wunschbälle nach Maß gefertigt

-bitte Unterlagen anfordern.-

Golf-Versand NORBERT RUFF

Bleicherstr. 1

88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919

Fax 17 462

böhmer
druck
service



*Wir sind die Spezialisten
für Ihre Geschäftsdrucksachen
Ihre Privatdrucksachen
Zeitschriften und Broschüren
und . . . und . . . und . . .*

Böhmer Druckerei

Koblenzer Str. 5 • 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon: 06761 - 94030 • Telefax: 06761 - 940350